



# SECHZGER

VEREINSMAGAZIN 3/2024 DES TSV MÜNCHEN VON 1860 E.V.



# Wechseln Sie zum Marktführer. Stadtsparkasse München.



sskm.de/girokonto

 **Stadtsparkasse  
München**

Die Bank unserer Stadt.

## EDITORIAL

### IMPRESSUM

Herausgeber  
TSV München von 1860 e.V.  
Grünwalder Straße 114  
81547 München  
Tel. 01805/601860 (14 Ct./  
min.)  
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):  
Ekkehardt Krebs  
TSV München von 1860 e.V.  
Grünwalder Straße 114  
81547 München

Grafik:  
Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:  
Die Abteilungen sind für den  
Inhalt ihrer Beiträge selbst  
verantwortlich.

Anzeigen:  
TSV München von 1860 e.V.  
Grünwalder Straße 114  
81547 München

DIE SECHZGER  
Offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:  
Onlineprinters GmbH  
Rudolf-Diesel-Straße 10  
91413 Neustadt a. d. Aisch  
www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:  
Anne Wild, Markus Burger,  
sompics, Sven Schlager (Titel-  
bild) und von den Abteilungen.

Redaktionsschluss der  
nächsten Ausgabe:  
Freitag, 8. November 2024  
Drucklegung:  
Kalenderwoche 38/2024



# SECHZGER

DAS VEREINSMAGAZIN

Liebe Löwinnen und Löwen, liebe Mitglieder,



zunächst möchte ich mich bei allen bedanken, die sich die Zeit genommen haben, an der diesjährigen Mitgliederversammlung teilzunehmen. Trotz der im Vorfeld aufgeheizten Stimmung wegen der Verwaltungsratswahl und der Rekordbeteiligung von über 2.500 Mitgliedern verlief die Veranstaltung weitestgehend sachlich und reibungslos. Sicherlich sind 13 Stunden für eine Versammlung nicht das Optimum.

Auch wenn das Präsidium nicht explizit zur Wahl stand – Norbert Steppe wurde als kommissarischer Vizepräsident von den

Mitgliedern bestätigt, Karl-Christian Bay ins Amt des Schatzmeisters und Vizepräsidenten als Nachfolger des zurückgetretenen Heinz Schmidts gewählt – wird unser bisheriger Kurs von einer großen Mehrheit der Mitglieder mitgetragen. Das zeigte auch die Verwaltungsratswahl, bei der sieben von neun Kandidaten wiedergewählt wurden.

Ein Ehrenamt beim TSV 1860 München – das kann ich aus eigener Erfahrung sagen – ist nicht vergnügungssteuerpflichtig. Deshalb habe ich vor allen Respekt, die sich in unserem Verein engagieren und zur Wahl stellen. Ich möchte allen dafür danken und meinen Kollegen im Präsidium sowie den Mitgliedern des neu gewählten Verwaltungsrats, des Ehrenrats, des Wahlausschusses, den beiden Kassenprüfern und dem Seniorenvertreter alles Gute in ihren Ämtern wünschen.

Wir sind ein lebendiger Verein. Seit ich 2017 Präsident wurde, konnten wir die Mitgliederzahl permanent steigern, haben die 27.000-Marke überschritten. Was aber noch wichtiger ist: Viele junge Menschen konnten wir für die Löwen begeistern und haben mittlerweile über 50 Sportarten im Leistungs- und Breitensportbereich im Angebot. Mit dem „Bamboleo“ in der Tegernseer Landstraße haben wir zudem einen Treffpunkt geschaffen, wo sich Fans und Mitgliedern austauschen können. Schaut einfach mal vorbei und macht euch selbst ein Bild davon.

Einmal Löwe – immer Löwe! Euer

Robert Reisinger  
PRÄSIDENT



# REKORDBETEILIGUNG BEI DER MV 2024.

Die Mitgliederversammlung 2024 des TSV München von 1860 e.V. am 16. Juni 2024 brachte nicht nur von der Beteiligung einen neuen Rekord, sondern auch von der Dauer. Rund 2.500 Mitglieder hatten den Weg ins Zenith gefunden, wohnten teilweise 13 Stunden der Veranstaltung bei.

Dabei wurden Karl-Christian Bay und Norbert Steppe von den Mitgliedern zu Vizepräsidenten bestimmt. Außerdem wurde ein neuer Verwaltungsrat gewählt. Gleich sieben bisherige Mitglieder schafften erneut den Einzug. Christian Dierl und Martin Obermüller sind neu in dem Gremium. Erstmals wohnte auch Mitgesellschafter Hasan Ismaik der Veranstaltung, zumindest zeitweise, bei. Präsident Robert Reisinger eröffnete um 10.17 Uhr die Mitgliederversammlung 2024. Nach der Begrüßung wurde Daniel Bauer zum Versammlungsleiter bestimmt. Zunächst machte er organisatorische Angaben zum Ablauf der Veranstaltung.

Als nächstes konnte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit festgestellt werden. Anschließend wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt sowie Julian Reich zum Protokollführer bestimmt. Danach fand die Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Mitgliederversammlung vom 9. Juli 2023 statt. Auch dieses geschah einstimmig.

Danach übergab Bauer nochmals an den Präsidenten, der



Präsident Robert Reisinger konnte einen Rekord von 27.000 Mitgliedern verkünden.

die Totenehrung vornahm. Explizit erwähnte er dabei den verstorbenen Edelfan Herbert Gertitschke, Schiedsrichter Franz Hager, den früheren Leichtathletik-Abteilungsleiter Günther Lorenz, Ex-Präsident Richi Müller und Lebensmitglied Franz Beckenbauer.

Weiter ging es im Ablauf mit der Ernennung der Ehrenmitglieder und Beschlussfassung über die Beitragsbefreiung. Auf eine Ehrung der aktiven Sportler wurde diesmal aus Zeitgründen verzichtet.

Unter Top 8 standen die „Reichenschaftsberichte“ auf der Tagesordnung. Den Anfang

machte Präsident Reisinger, der zunächst von zynischen Aussagen gegenüber ehrenamtlichen Mitgliedern im Vorfeld der Versammlung sprach. In seinem Bericht widerlegte er, dass es in den letzten sieben Jahren Stillstand gegeben hätte. Die Zahl der aktiven und passiven Mitglieder hätte sich bis 2017 kontinuierlich verringert. Dieser Trend sei gestoppt worden und ins Positive umgekehrt. Der 60-Jährige verkündete einen Rekord von 27.000 Mitgliedern sowie einen Anstieg von jungen Mitgliedern. „Der Verein ist nicht mehr veraltet, der Verein hat geliefert.“, so seine Aussage. Mittlerweile biete der Verein ein Angebot

von mehr als 50 Sportarten im Leistungs- und Breitensport an und würde Menschen eine soziale, kulturelle und emotionale Heimat bieten. Das sei der Grund für die Mitgliederentwicklung. „Sechzig ist ein weltzugewandter Heimatverein!“

Seit der Saison 2017/2018 schreibe der e.V. nur positive Zahlen. „Ich übergebe, wenn meine Amtszeit endet, einen grundsoliden Verein. Wir haben geliefert, wir sind der Verein“, rief er der Versammlung zu, bedankte sich bei allen, die dazu aktiv beigetragen haben. Man habe zudem mit dem Bamboleo in der Tegernseer Landstraße einen Ort geschaffen, wo sich die Amateurabteilungen treffen und austauschen können. Die Lokalität würde sich selbst ohne Mitgliedsbeiträge tragen. Sein nächstes Thema war das Nachwuchsleistungszentrum BayWa Junglöwen, das zu 90 Prozent durch den gemeinnützigen Verein finanziert werde. Er strich die Erfolge unter Leiter Manfred Paula heraus. So würde das NLZ wieder zu den besten in Deutschland gehören. „Auch hier hat der Verein geliefert!“

Als nächstes ging Reisinger auf die Position des Vereins als Gesellschafter der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA ein. Nach dem Absturz in die Regionalliga 2017 habe das Präsidium einen emanzipatorischen Kurs gegenüber dem Mitgesellschafter angestrebt, „erklärtermaßen zum Leidwesen von Hasan Ismaik“. Der Verein sei aber kein Drittligist, weil „Verzwerger“ die Ge-

schicke leiten, „sondern weil Menschen, die zu Größenwahn neigen, ihn dorthin gebracht haben. Sie haben dem Verein die Perspektive geraubt. Wir kehren jetzt nur die Scherben zusammen!“ Der e.V. und das Präsidium möchten mit der ersten Mannschaft „auch möglichst hoch spielen, aber nicht um jeden Preis“, stellte Reisinger klar.

Durch Fremdkapital als Darlehen sei der Verein nach dem Einstieg von Hasan Ismaik 2011 immer mehr in eine Schuldenspirale geraten. Dies habe das Präsidium in seiner Amtszeit ab 2017 gebremst. Seither würde Mitgesellschafter Ismaik nur so viel jedes Jahr investieren wie der e.V. durch die Finanzierung des NLZs. „Auch hier hat der Verein geliefert!“

Anschließend ging der Präsident auf die Spielzeit 2023/2024 des Profifußballs ein, sprach von einer „missratenen Saisonplanung“. Der kaufmännische Geschäftsführer Marc-Nicolai Pfeifer hätte seine Kompetenzen überschritten, sich massiv in den sportlichen Bereich eingemischt, was zu einer Nichtverlängerung seines Vertrages führte.

Weiterhin sprach Reisinger von einem Sechs-Punkte-Plan für die Zukunft:

- Stärkung der Nachwuchsausbildung, Eigengewächsquote
- Entscheidungskompetenz fördern, keine Verschiebung von Verantwortung der Geschäftsführung in die Gremien
- Wirtschaftliche Stabilität,

- Bestandsrisiken minimieren
- Verbesserung wirtschaftlicher Kennzahlen, Steigerung Umsatzerlöse, Abbau von Altlasten
- Entwicklung in kleinen, aber sicheren Schritten
- Schaffung von Möglichkeiten zur Kapitalerhöhung

Zuletzt seien unter der neuen Geschäftsführung Gespräche mit der Stadt intensiviert worden, um das Grünwalder Stadion zweitligatauglich zu machen. „Wir können pragmatische Lösungen bieten“, erklärte Reisinger, „kein Wolkenkuckucksheim!“

Der Präsident beteuerte nochmals, dass der Verein gegenüber dem Mitgesellschafter immer dialogbereit sei. Leider würde Hasan Ismaik nicht das Gespräch suchen, sondern mit aller Macht juristisch gegen die 50+1-Regel vorgehen. Weil dies anscheinend nicht von Erfolg gekrönt sei, versuche HAM den Verein zu „zerschlagen“, die Gremien anders zu besetzen. „Das ist strategisch so gewollt. Es wird versucht, den Verein bei Fans und Mitgliedern handlungsunfähig erscheinen zu lassen. Das ist verantwortungslos und menschlich skrupellos. Sie können heute entscheiden, ob sie Hasan Ismaik nach seinem Einstieg als Gesellschafter auch noch die Tür in den Verein öffnen wollen!“

Anschließend bedankte sich Reisinger beim scheidenden Vizepräsidenten und Schatzmeister Heinz Schmidt, der seit 2013 dem Präsidium angehörte. Die Versammlung quittierte das mit langanhaltendem Ap-

plaus für elf Jahre ehrenamtliche Tätigkeit.

Zum Abschluss äußerte sich der Präsident zu den anstehenden Verwaltungsratswahlen, gab ein klares Statement ab: „Wir brauchen einen Verwaltungsrat, der kritisch hinschaut, die Interessen der Mitglieder vertritt und ein Gegengewicht zur Macht des Kapitals bietet.“

Im Anschluss verlas Schatzmeister Heinz Schmidt seinen Bericht zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2022/2023. Er musste in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresfehlbetrag von knapp über 6.000 Euro attestieren. Danach ging Schmidt auf die Gründe seines Abschieds ein. Ein Brand in seiner Steuerkanzlei in Wasserburg und die daraus resultierende zusätzliche Arbeit habe den Ausschlag dafür gegeben. „Von Herzen möchte ich allen danken, die mich in den letzten elf Jahren begleitet haben. Ihr seid meine Löwenfamilie!“ Besonders bedankte er sich bei seiner Frau und den beiden Töchtern, die ihm immer wieder den Rücken freigehalten hätten. „Ich freue mich, dass mit Karl-Christian Bay ein kompetenter Nachfolger gefunden wurde.“

Vereinsmanagerin Viola Oberländer konnte viele positive Dinge aus ihrem Bereich berichten, steigende Follower-Zahlen bei Social Media, einen florierenden Vereinsfanshop, die Eröffnung des Bamboleo und eine neue Vereinshomepage. Im Anschluss fasste sie die Berichte

aus den Abteilungen zusammen. Besonders strich sie die neue Fechtabteilung heraus, die einen regen Zulauf habe und auch mittlerweile an Wettkämpfen teilnehme.

Es folgte der Bericht der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA durch den Finanz-Geschäftsführer Oliver Mueller. Gegenüber den Gesellschaftern sei er neutral, wehrte sich aber gegen Vorwürfe in den Medien. „Wir wollen die KGaA seriös aufstellen. Wir haben einen Plan, wir reden nicht nur, wir machen!“ Mueller bemängelte, dass die Kritiker an seinem Plan nicht mit ihm gesprochen hätten, „bevor lizenzschädigende Aussagen getroffen wurden“. Er bescheinigte aus seinen bisherigen Erfahrungen, dass jedes Gremiummitglied sportlichen Erfolg möchte. Die von ihm vorgestellte Neustrukturierung der KGaA sei „alternativlos“ und tue richtig weh, weil sich die Gesellschaft aktuell „in einem desolaten Zustand“ befände. Neben vielen positiven Kennzahlen musste Mueller einen Jahresfehlbetrag von 1,75 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022/2023 der Profigesellschaft attestieren. Weiterhin gab der 45-Jährige weitreichende Einblicke in seine Arbeit, seit er Geschäftsführer ist. Gerne würde er sich aber künftig mehr auf „Sachthemen“ beschränken.

Für den Verwaltungsrat berichtete der Vorsitzende Sascha Königsberg. Er stellte nochmals klar, über welche Kompetenzen das Gremium verfüge und welche Arbeit im letzten Jahr geleistet wurde. Königs-

berg beendete seinen Vortrag mit der Aussage: „Niemand steht über dem Verein!“

Der Bericht der Kassenprüfer schloss sich an, den Dr. Peter Janka auch im Namen seines Kollegen Anton Bauer vortrug. Es sei nichts zu beanstanden gewesen. Auch im Namen seines Kollegen bedankte er sich für die professionelle Zusammenarbeit bei der Prüfung.

Es folgte Top 9 der Tagesordnung: Aussprache zu den Berichten. Zunächst ließ Bauer die Anwesenden über eine Redezeit-Beschränkung auf drei Minuten abstimmen. Dieses Ansinnen wurde genehmigt. Es folgten teilweise sehr emotionale Beiträge, u. a. vom früheren Boulevard-Journalisten Michael Graeter oder vom Bundestagsabgeordneten Michael Schrodi. Die Rednerliste wurde um 13.50 Uhr geschlossen. Zu diesem Zeitpunkt waren 2.311 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Peter Schaefer übernahm beim Tagesordnungspunkt Top 10 – Entlastungen des Präsidiums und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2022/2023 – das Mikrofon. Das Mitglied des Wahlausschusses gab einige Regularien und praktische Tipps zur Abstimmung bekannt, die offen erfolgte. Zunächst fand wie üblich die Vorabentlastung des Schatzmeisters Heinz Schmidt statt. Mit 2041-Ja bei 54-Nein-Stimmen wurde Schmidt entlastet. Danach wurde über das restliche Präsidium, Robert Reisinger und Hans Sitzberger, für den Zeitraum vom 01.07.2022 bis



Das neuformierte Präsidium des TSV München von 1860 e.V. (v. li.): Karl-Christian Bay, Robert Reisinger und Norbert Steppe.

zum 30.06.2023 abgestimmt. Die beiden wurden mit 1.621-Ja bei 345-Nein-Stimmen entlastet.

Im Anschluss erfolgte die Entlastung des Verwaltungsrats in der Besetzung Sebastian Seeböck, Sascha Königsberg, Robert von Bennigsen, Dr. Markus Drees, Christian Gross, Gerhard Mayer, Norbert Steppe, Nicolai Walch und Beatrix Zurek. Auch hier fand eine Entlastung mit 1.514 Ja- bei 523 Nein-Stimmen statt.

Als nächstes führte Peter Schaefer in das Thema „Wahlen nach der aktuell gültigen Vereinsatzung“ ein. Zunächst stellte sich Karl-Christian Bay als Nachfolger für das Amt des Vizepräsidenten und Schatzmeisters als Kandidat den Anwesenden vor. Der 54-Jährige ging kurz auf die unter der Woche bekanntgewordene Empfehlung von Seiten der dem Mitgeschafter nahestehenden Vereinigung ein, ihn und Norbert Steppe nicht als Vizepräsidenten zu bestätigen. „Die Handlungsunfähigkeit

des Vereins zu provozieren, ist kein Dienst am Verein, sondern beschämend“, stellte er fest. Dabei hätte er sich immer dafür eingesetzt, respektvoll mit Hasan Ismaik umzugehen, „aber auch der e.V. ist Gesellschafter der KGaA“. Er stehe zu dem aktuellen Kurs, „mit den Realitäten und den konkreten Möglichkeiten“ umzugehen, anstatt weiter Abhängigkeiten zu schaffen.

Ein Antrag, die Präsidiumswahlen in geheimer Abstimmung durchzuführen, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Anschließend wurde Bay mit 1.346 Ja- bei 751-Nein-Stimmen zum Schatzmeister und Vizepräsident gewählt. Er nahm die Wahl an.

Nun stellte sich Norbert Steppe vor. „Zum Gemüsehändler hat es leider nicht gereicht“, sagte der 56-Jährige unter großem Gelächter in Anspielung eines Ismaik-Spruchs, die amtierenden Verwaltungsräte könnten nicht einmal einen Gemüseladen führen. Seit dem Rücktritt von Hans Sitzberger

ist er bereits kommissarisch als Vizepräsident tätig, gab dafür sein Amt im Verwaltungsrat auf. Nun holte sich der Geschäftsführer eines Bauunternehmens die Bestätigung für das Amt auch von den Mitgliedern ein. Diese bekam er. Von den 2.377 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern stimmten 1.385 für ihn mit Ja, 619 mit Nein. Auch Steppe nahm die Wahl an.

Als Tagesordnungspunkt Top 12 wurden „Anträge & Genehmigung“ behandelt. Zunächst kamen satzungsändernde Anträge zur Abstimmung, die eine Dreiviertel-Mehrheit zur Annahme benötigen. Die insgesamt 16 Anträge waren als „Handout“ verteilt worden (Download). Im Nachgang werden wir hier auf der Homepage mitteilen, welche angenommen und welche durch die Mitglieder abgelehnt worden sind.

Nach den „Anträgen“ standen die Wahlen zu verschiedenen Vereinsgremien auf der Tagesordnung. Den Anfang machte der Ehrenrat. Für dieses Gremium standen Stephanie Dilba, Janina Huber, Rolf Keuchel, Dr. Klaus Leipold, Dr. Nikolaus Schmitt-Walter und Oliver Zeitler zur Wahl für die drei Plätze. Jeder Kandidierende hatte bis zu drei Minuten zur Vorstellung. Die Abstimmung erfolgte in geheimer Wahl. Das Rennen machten Dr. Klaus Leipold (1.315 Ja-Stimmen), Stephanie Dilba (1.256) und Dr. Nikolaus Schmitt-Walter (1.144). Nachrücker sind Janina Huber (801), Oliver Zeitler (544) und Rolf Keuchel (504). Alle Gewählten nahmen die Wahl an.





Der neue Verwaltungsrat (v. li.): Nicolai Walch, Dr. Markus Dress, Christian Dierl, Sebastian Seeböck, Beatrix Zurek, Sascha Königsberg, Martin Obermüller und Robert von Bennigsen. Auf dem Bild fehlt Gerhard Mayer.

Als Kassenprüfer stellten sich Reinhard Friedl und Peter Janke zur Verfügung. Die Wahl fand offen statt, weil es nur zwei Kandidaten für die beiden Plätze gab. Beide wurden natürlich gewählt und nahmen die Wahl an. Offene Abstimmung gab es auch für Seniorenvertreter Oskar Dernitzky als einzigen Kandidaten. Er wurde schon mit Applaus auf der Bühne begrüßt. Selbstredend hievte ihn die Versammlung erneut ins Amt.

Für die neun Plätze im Verwaltungsrat gab es 23 Kandidaten: Thomas Baudisch, Robert von Bennigsen, Christian Dierl, Anton Dilger, Dr. Markus Drees, Robert Forster, Maximilian Glogger, Martin Gräfer, Thomas Hirschberger, Alexander Hofmann, Sascha Königsberg, Prof. Klaus Lutz, Gernot Mang, Gerhard Mayer, Franz-Josef Obermaier, Martin Obermüller, Dieter Remmlinger, Klaus Ruhdorfer, Sebastian Seeböck, Karl Sochurek, Athanasios Stimoniaris, Nicolai Walch und

Beatrix Zurek. Auch hier gab es eine Vorstellungsrunde, die über eine Stunde dauerte. Danach, um 19.45 Uhr, sollte sich noch eine Fragerunde anschließen. Dazu hatten sich bereits 16 Redner gemeldet. Roman Beer und Klaus Ruhdorfer appellierten jedoch aufgrund der vorgerückten Stunde an die Mitglieder, darauf zu verzichten. Diesem Antrag wurde stattgegeben, so dass noch vor 20 Uhr die Urnen erneut für die Abstimmung geöffnet werden konnten.

Die Auszählung dauerte fast drei Stunden. Die meisten Stimmen erhielt Christian Dierl (1.387). Ihm folgte Nicolai Walch (1.281). Ein stimmgleiches Trio belegte die nächsten Plätze. Sascha Königsberg, Sebastian Seeböck, und Beatrix Zurek erhielten jeweils 1.254 Stimmen. Auf Platz sechs folgte Robert von Bennigsen (1.211). Ihm folgte Dr. Markus Dress (1.196). Die beiden letzten Plätze in dem Gremium gingen an Martin Obermüller (1.192) und

Gerhard Mayer (1.170). Alle nahmen die Wahl an.

Als letztes Gremium wurde der Wahlausschuss gewählt. Dafür kandidierten Silke Dehling, Tamara Hof, Christian Poschet, Peter Schaefer, Dr. Beatrice Wichmann und Peter Wiesmann. Auch hier gab es eine Vorstellungsrunde. Da die Urnen noch von der Verwaltungsratswahl belegt waren, wurde Top 14 „Verschiedenes“ vor die Abgabe der Stimmen gezogen. Bei der Auszählung lag Christian Poschet auf Platz eins (623 Stimmen). Es folgten Silke Dehling (582), Peter Schaefer (572), Tamara Hof (469) und Dr. Beatrice Wichmann (452.). Alle nahmen die Wahl an.

Um 23.22 Uhr, nach über 13 Stunden, sprach Präsident Reisinger das Schlusswort der Mammutveranstaltung. Er bedankte sich bei allen Helfern, dass „wir eine ruhige und sachliche Veranstaltung abhalten konnten. Hiermit schließe ich die Versammlung.“

# 1,86(0) CENT / LITER TANKRABATT!



**TSV 1860 Mitglieder sparen dauerhaft 1,86(0) Cent beim Tanken mit der kostenlosen ryd App!\***

**CODE: RYD1860**



Laden im **App Store**

JETZT BEI **Google Play**



*\*Aktion gültig bis zum 31.12.24. Der Rabattcode muss einmalig vor dem ersten Tankvorgang im Gutschein Wallet in der ryd App aktiviert werden.*



# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

## OKTOBER 2024

\* 01.10.1934, 90. Geburtstag



**PETAR RADENKOVIC**  
Mitglied seit 01.09.1970 in der Fußball-Abteilung. Ehrenmitglied.

Ehemaliger Torwart, DFB-Pokalsieger 1964 und Deutscher Meister 1966 mit den Löwen.

\* 11.10.1954, 70. Geburtstag



**ROMAN WÖLL**  
Mitglied seit 01.07.1971 in der Fußball-Abteilung. Ehrenmitglied und Lebensmitglied.

Allesfahrer.

\* 17.10.1959, 65. Geburtstag



**BEATRIX ZUREK**  
Mitglied seit 01.01.2006 in der Ski-Abteilung.

Verwaltungsratsmitglied. Leiterin des Gesundheitsreferats der Stadt München.

\* 21.10.1964, 60. Geburtstag



**MANFRED PAULA**  
Mitglied seit 01.07.2019 in der Fußball-Abteilung. Leiter des Junglöwen-NLZ.

## NOVEMBER 2024

\* 30.11.1954, 70. Geburtstag

**MAX REINDL**

Mitglied seit 01.11.1973 in der Ski und Leichtathletik-Abteilung. Vize-Weltmeister und Deutscher Meister imSki-bob.

## DEZEMBER 2024

\* 14.12.1944, 80. Geburtstag



**DR. JÖRG RAINER STUBENRAUCH**  
Mitglied seit 01.09.1955 in der Bergsport-Abteilung.

Ehrenmitglied. Ehemaliges Mitglied des Ehrenrates.

\* 20.12.1959, 65. Geburtstag

**WALTER RINDFLEISCH**  
Mitglied seit 01.07.2005 in der Wassersport- und Skiabteilung. Lebensmitglied. Ehemaliger Abteilungsleiter Wassersport. Ehemaliges Mitglied des Wahlausschusses.

\* 25.12.1939, 85. Geburtstag



**PETER NEUBECK**  
Mitglied seit 10.07.1970 in der Fußball-Abteilung. Ehrenmitglied.

Amateur-Weltmeister (1968, 1970, 1971) im lateinamerikanischen Tanz.

\* 31.12.1964, 60. Geburtstag



**CHRISTIAN SPRINGER**  
Mitglied seit 01.08.2017 in der Fußball-Abteilung. Deutscher

Kabarettist und Autor.



## Fünftes Enkelkind Löwen-Mitglied.

Es ist bereits Enkelkind Nummer fünf, das Reinhold Heiland direkt am Tag der Geburt als Mitglied beim TSV 1860 München angemeldet hat. Die Neu-Löwin heißt Ida Selina Heiland und kam am 20. Juni 2024 um 2.15 Uhr auf die Welt. Sie wog bei ihrer Geburt 3070 Gramm und maß 52 Zentimeter. „Ein Prachtmädel“, so der stolze Opa, der hofft, dass zum 1. Geburtstag von Ida Selina der Aufstieg in die 2. Bundesliga bewerkstelligt ist. Zuvor hatte Opa Reinhold bereits die Enkelkinder Lena, Paul Georg Sebastian, Luisa und Alina bei den Löwen angemeldet.

# LÖWENSTARKE UNTERSTÜTZUNG BEI DEN MITGLIEDSAUSWEISEN.

In diesem Jahr haben uns wieder die Unternehmer für Sechzig, Elektro Ammon, Hacker Pschorr und die FireCreek Media GmbH bei unseren Mitgliedsausweisen für die Saison 2024/2025 unterstützt und deshalb sind ihre Logos auf der Rückseite abgebildet. Vielen herzlichen Dank dafür!



Als Stammunterstützer ist wieder der Unternehmer für Sechzig e.V. auf unserem Ausweis zu sehen. Neben der Finanzierung der Mitgliedsausweise sind wir sehr dankbar über die Finanzierung aller Fahrdienste für unser NLZ. Der Zusammenschluss aus Unternehmern, die die Löwen unterstützen möchten, wächst stetig, auch in turbulenten Zeiten. Neben der Unterstützung der Unternehmer als e.V. sind es auch die vielen Einzelunternehmer des Zusammenschlusses, die sich in den unterschiedlichsten Projekten einbringen.



Christian Ammon unterstützt bereits im dritten Jahr mit seiner Firma Elektro Ammon bei den Mitgliedsausweisen und wir freuen uns sehr, ihn auch in diesem Jahr wieder dabei zu haben. Christian dürfte in der Szene rund um die Löwen sehr bekannt sein, er hilft an allen Ecken und Enden und ist mit seiner Firma für Elektro- und Sicherheitstechnik bekannt.



Hacker-Pschorr, der „Himmel der Bayern“ – doch was ist denn für einen echten Bayern der Himmel? Zum einen sind es die unvergleichliche Landschaft, liebgewonnene Traditionen, der Glaube an das Echte und die Lebenslust, zum anderen natürlich auch ein ehrlich gebräutes, frisch gezapftes Bier. Bereits 1417 nahm die Biertradition von Hacker-Pschorr in München ihren Anfang. Heute wie gestern ist das Ergebnis ein ehrlicher und unverfälschter Biergenuss. Das schmeckt man und fühlt man auch. Es ist Ausdruck bayerischer Lebensfreude. Und natürlich könnt ihr unser Bier auch im Vereinsheim „Bamboleo“ genießen!



Die FireCreek Media GmbH ist nach der Saison 2022/2023 nun bereits zum zweiten Mal als Partner auf dem Mitgliedsausweis vertreten. Gründer und Geschäftsführer Constantin Ahammer ist glühender Löwenfan. „Als B2B-Unternehmen sehen wir die Unterstützung vor allem als symbolisch an. Mir persönlich ist es wichtig, diesem tollen Verein durch ein Sponsoring etwas zurückgeben zu können.“ Die FireCreek Media produziert hochprofessionelle Bild- sowie insbesondere Video-Inhalte zu fairen Preisen. Hierzu zählen u.a. diverse Social Media Inhalte, Videorundgänge, Produkt Reels, Interview-Formate, Testimonials, Drohnen-Aufnahmen, Business Fotoshootings.





# WECHSEL AN DER ABTEILUNGSSPITZE.

Zum ersten Mal in der Historie der Fußball-Abteilung steht eine Frau an ihrer Spitze. Auf einer kurzfristig anberaumten Abteilungsversammlung setzte sich in einer Kampfabstimmung Veronika Seemann gegen den bisherigen Amtsinhaber Dr. Thomas Bohlender durch.



Mit Veronika Seemann ist erstmals in der 125-jährigen Geschichte der Fußball-Abteilung eine Frau an der Spitze.

Zwei Jahre lang stand der pensionierte Studiendirektor Bohlender der Fußball-Abteilung vor. Der 67-Jährige kam als ehemaliger Leiter der Sparte Futsal in der Nachfolge des langjährigen Abteilungsleiters Roman Beer ins Amt. Seemann war 2020 eine der Pionierinnen bei der Wiederbelebung des Frauenfußballs in Giesing und arbeitete unter Bohlender zwei Jahre lang als Vize-Abteilungsleiterin.

In seinem Rechenschaftsbericht konnte Bohlender eine durchaus beeindruckende Bilanz an Aktivitäten für den Zeitraum 2023/2024 wie den Rekord von 22.261 Mitgliedern in der Fußball-Abteilung oder den Erfolg des Panini-Sammelalbums vorlegen. Bohlender gab auch zu Protokoll, dass es sich dabei um eine Teamleistung handeln würde. Negativ bewertete er den deutlichen Rückgang bei den DFB-För-

dergeldern für Einsätze junger Löwenspieler in der 3. Liga in der abgelaufenen Saison, der in vollem Umfang der Fußball-Abteilung zugute kommt.

Kassenwart Kurt Renner verkündete für das Geschäftsjahr 2022/2023 einen Umsatz von über 1,7 Millionen Euro, einen Anstieg um 4,5 Prozent. Aber auch die Aufwendungen seien um 23,6 Prozent auf 2,7 Millionen Euro gestiegen.

Innerhalb der Abteilungsleitung, so wurde den anwesenden Mitgliedern schnell klar, war der Teamgedanke in den vergangenen Monaten abhanden gekommen, weswegen Seemann und Bohlender beide um den Vorsitz kandidierten. Konkrete Details der tatsächlichen Differenzen innerhalb des Gremiums wurden nicht bekannt. Damit soll sich nun der Ehrenrat des Vereins beschäftigen.

In der geheimen Abstimmung um die Abteilungsleitung setzte sich Seemann mit 76 Ja- bei 41 Nein-Stimmen sowie fünf Enthaltungen durch. Der bisherige Amtsinhaber Bohlender bekam nur 23 Ja- bei 95 Nein-Stimmen, sieben Mitglieder hatten sich enthalten. Damit wurde die Projektmanagerin und gelernte Verkaufsfrau Seemann von den Mitgliedern zur neuen Abteilungsleiterin bestimmt. Sie nahm die Wahl an.

Der bisherige Abteilungskassier Kurt Renner, ein 56-jähriger Versicherungskaufmann, wurde mit 75 Ja- bei sieben Nein-Stimmen für eine neue Amtszeit wiedergewählt. Zum neuen Vize-Abteilungsleiter auserkoren wurde Bernd Bramböck. Der 57-Jährige ist Geschäftsführer zweier Unternehmen im IT-Sektor und stammt aus den Reihen der „Unternehmer für Sechzig e.V.“. Er bekam ebenfalls 75 Ja- bei sechs Nein-Stimmen.

Nach weit über drei Stunden endete eine äußerst emotionale Abteilungsversammlung in der SechzgerAlm auf dem Trainingsgelände.



# „DREI MÜHLEN“ NUN HAUPTSPONSOR.

Nachdem AHD Sitzberger die Amateurfußballer der Löwen als Hauptsponsor verlassen hat, wurde von den Verantwortlichen mit Christian Kagermaier und seinem Altmünchner Wirtshaus „Drei Mühlen“ im Schlachthofviertel schnell ein Nachfolger gefunden.

Ab der Saison 2024/2025 prangt das „Drei Mühlen“-Logo auf der Kleidung der Amateurteams des TSV 1860 München. Der Vertrag wurde über eine Laufzeit von drei Jahren geschlossen. „Wir können unseren Weg jetzt weitergehen“, freut sich Christian Poschet, zuständig für Organisation/Sponsoring/Finanzen bei den Amateurteams.

Zusammen mit den Technischen Leitern Dominik Kilpatrick und Philipp Schmitz wurden die Vertragsdetails mit Christian Kagermaier verhandelt und zum Abschluss gebracht. „Für mich ist es eine Ehre, mit einem meiner Lokale auf der Brust der dritten und

vierten Mannschaft zu stehen“, erklärt der Gastronom, der bereits seit zwei Jahren die Amateurteams der Löwen unterstützt und sich nun entschieden hat, sein Engagement auszuweiten.

Übrigens: Das Wirtshaus „Drei Mühlen“ ist täglich von 10 Uhr bis 24 Uhr geöffnet und liegt in der Reifenstuelstraße 1 und ist öffentlich mit dem MetroBus 62 (Haltestelle Ehrengutstraße) zu erreichen. Die Süddeutsche Zeitung bezeichnet das „Drei Mühlen“ in einem Artikel in der Überschrift als „Ein Wirtshaus vom alten Schlag“ und schreibt weiter: „Es ist gemütlich hier. Und zwar in einer Art, die in Münchens Innenstadt eigentlich als fast schon ausgestorben gilt.“

Die Speisekarte im „Drei Mühlen“ hält, wie auch der „Alter Wirt in Ramersdorf“, authentische bayerische Gerichte und regionale Spezialitäten für die Gäste zu vernünftigen Preisen bereit.



# 125 JAHRE FUSSBALL: JUBILÄUMSFESTAKT.

Die SechzgerAlm war mit 400 Besuchern bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Fußballabteilung des TSV 1860 München ihr 125-jähriges Jubiläum mit einem Festakt beging. Im Mittelpunkt des Abends stand die Enthüllung der Namen zur Wahl der Jahrhundert-Elf.

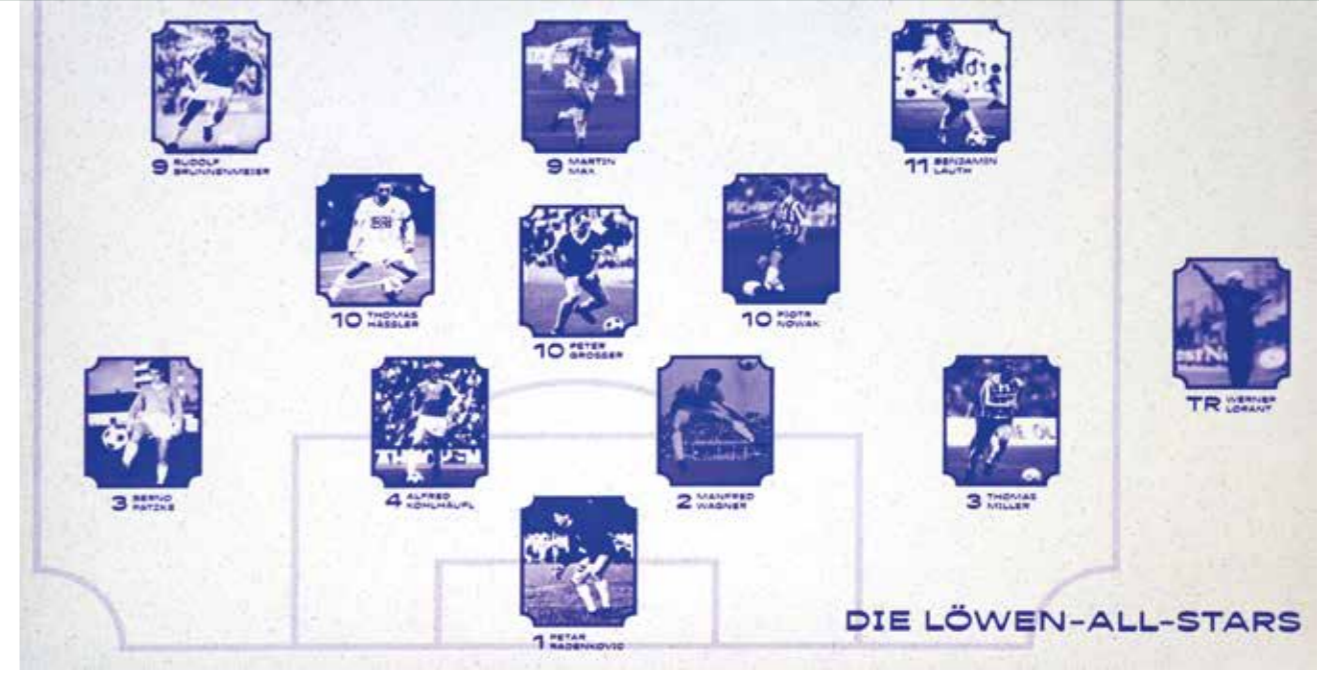


Viel 1860-Fußball-Prominenz war zur 125-Jahr-Feier der Fußball-Abteilung nach Giesing gekommen.

Unter der launigen Moderation von Beatrice Wichmann und Thomas Bohlender wurden zahlreiche Ehrengäste aus der langen Fußball-Geschichte der Münchner Löwen begrüßt. Gratulationen zum 125-jährigen Jubiläum des Fußballs bei den Löwen kamen vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) und vom Bayerischen Fußball-Verband (BFV). Vize-Präsidentin Silke Raml brachte persönlich eine

Urkunde vorbei. Das bis dahin noch geheime Votum zur Jahrhundert-Elf erfolgte vergangenes Jahr durch Fans. Nicht in jedem Fall spielten sportliche Kriterien allein die ausschlaggebende Rolle. Auch die Beliebtheit beim Publikum und der Kultstatus eines Kickers fanden in der Bewertung ihren Niederschlag. Für die Vorauswahl zogen die Verantwortlichen verschie-

dene Parameter heran. Mindestens 100 Pflichtspieleinsätze im Trikot des TSV 1860 München sollten in der Vita der Kandidaten stehen. Dazu sollte eine hohe Vereinstreue und die Mitwirkung bei großen Erfolgen des Vereins – auch in unteren Ligen und vor 1945 – verbrieft sein. Kleine filmische Einspieler stellten am Festabend die Nominierten vor, ehe ein Umschlag auf die Bühne gereicht wurde, den ein Pate



Mit Spannung war von den Anwesenden die Präsentation der Jahrhundert-Elf des TSV 1860 München erwartet worden.

aus den Reihen der Ehrengäste öffnen durfte, um den Siegernamen zu verkünden.

Im Tor ging die Auszeichnung zur Jahrhundert-Elf an Petar „Radi“ Radenkovic. Als Verteidiger zeichneten die Anhänger Bernd Patzke, Alfred Kohlhäufl, Manfred Wagner und Thomas Miller aus. Zu den Gekrönten im Mittelfeld wurden Thomas Hässler, Peter Grosser und Piotr Nowak. Mit der Ehre, zu den besten Stürmern seit der Vereinsgründung gehören zu dürfen, wurden Benjamin Lauth, Martin Max und Rudolf „Rudi“ Brunnenmeier bedacht. Werner Lorant bekam den Titel „Trainer des Jahrhunderts“ verliehen.

Patzke, Kohlhäufl, Lauth und Lorant nahmen die Auszeichnung auf der Bühne unter großem Applaus des Publikums persönlich entgegen. Musikalisch würdig umrahmt wurde die Feierstunde von den Löwen-Musikanten, die mit traditioneller Blasmusik unterhielten.



Oben: Alfred Kohlhäufl (li.) und Bernd Patzke (Mitte), gemeinsam mit Moderator Thomas Bohlender, schafften es in die Jahrhundert-Elf der Löwen. Unten: Die Löwen-Musikanten umrahmten den Abend mit traditioneller Blasmusik.





# NLZ: KONTINUITÄT BEI DEN TRAINERN.

Das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) der Junglöwen setzt in der Saison 2024/2025 weiterhin auf Kontinuität. Manfred Paula geht bereits ins sechste Jahr als NLZ-Leiter, Roy Matthes, der für die Organisation im NLZ zuständig ist, arbeitet bereits seit 2007 für die Junglöwen.



Mit der frühzeitigen Bekanntgabe der Trainerpositionen in den NLZ-Mannschaften wollte NLZ-Leiter Manfred Paula Klarheit für Spieler und deren Eltern schaffen. „Dabei setzen wir grundsätzlich auf Kontinuität und die Entwicklung der eigenen Trainer. Durch den Weggang von Frank Schmöller als Chefcoach der U21 mussten wir diesmal im Leistungs- und Übergangsbereich ein paar Veränderungen vornehmen, die wir aber komplett intern abdecken konnten.“ Seine Nachfolge trat der bisherige U17-Trainer Felix Hirschnagl an. Der 40-jährige Münchner ist seit 2019 bei den Junglöwen und seit vergangenem Jahr im Be-

sitz der A+ Lizenz, der höchsten Trainerlizenz im leistungsorientierten Nachwuchsfußball.

Marco Haber verantwortet weiterhin den Bereich Talentsichtung und Kaderplanung und fungiert als Sportlicher Leiter für die Mannschaften U15 bis U17. Während die U19 auch in der Saison 2024/2025 von Jonas Schittenhelm verantwortet wird, der mit dem Team 2022 die Rückkehr in die A-Junioren-Bundesliga perfekt gemacht hatte und seit mittlerweile sieben Jahren erfolgreich Talente an den Profibereich heranführt, ist die Trainerstelle bei der U17-Bundesliga-Mannschaft neu besetzt worden.

Hier rückte mit Christian Stegmaier der bisherige U15-Trainer nach. Auch der 33-Jährige, seit 2021 bei den Junglöwen, ist im Besitz der A+ Lizenz. U16-Trainer bleibt unverändert Peter Ulbricht. Neu hat die U15 als Chefcoach Aleksandar Stankovic übernommen, der zuletzt Assistent von Felix Hirschnagl bei der U17 war. Der 33-Jährige spielte selbst fünf Jahre in der 1860-Jugend und ist neben seiner Trainertätigkeit noch für operative Aufgaben im Bereich der Talentsichtung zuständig.

Sportlicher Leiter im Grundlagen- und Aufbaubereich bleibt Ludwig Schneider. Der Grundlagenbereich umfasst die U9

bis U11, der Aufbaubereich die U12 bis U14. „Auch im jüngeren Bereich setzen wir bei den Trainern auf Kontinuität“, sagt der 40-Jährige. So ist Florian Sterner weiterhin für die U14 zuständig. Die U12 verantwortet wieder Rui de Menezes. Die U11-Junglöwen werden weiterhin von Heico Kleinschmidt betreut. Julian Kothe ist im zweiten Jahr für die U10 verantwortlich. Die beiden jüngsten Löwen-Teams bleiben unverändert in den bewährten Händen von Christian Hufnagel (U9) und Stefan Frauendorfer, der den Förderkader betreut.

Die einzige Änderung im Grundlagen-/Aufbaubereich gibt es in der U13. Hier übernahm mit Michael Ott ein neuer Kollege, der zuletzt die U16 des SV Heimstetten trainiert hatte und selbst von der U8 bis zur U15 bei den Junglöwen spielte.

Von den weiteren teamübergreifenden Bereichen leitet Andre van Staa den medizinischen Bereich, Michael Kuhn zeichnet sich weiterhin für die sportpsychologische Betreuung der NLZ-Spieler verantwortlich. Tobias Stefer leitet den Bereich Athletik und Leistungsdiagnostik und Thomas Gründobler den Bereich Rehabilitation und Wiedereingliederung. Die pädagogische Betreuung der Junglöwen und des Internats liegt in den Händen von Bettina Scheuenpflug als pädagogische Leiterin und Henrik Winterfeld als pädagogischer Mitarbeiter. In der NLZ-Geschäftsstelle unterstützen Mehtap Göksu und Christian Bopfinger den Bereich Organisation.



Raphael Ott bei seinem Profidebüt in Aspach gegen den VfB Stuttgart II.

## PROFIDEBÜT VON RAPHAEL OTT.

Als weiteres Talent aus dem erfolgreichen Junglöwen-NLZ hat Raphael Ott den Sprung zu den Profis geschafft.

Gleich drei Junglöwen – Erion Avdija, Sean Dulic und Raphael Ott – gehören in dieser Saison fest zum Profikader. Während Torhüter Avdija und Innenverteidiger Dulic primär in der U21 zum Einsatz kommen, hat Stürmer Ott bereits seine ersten Drittliga-Spiele absoziiert.

Das Talent kam 2016 aus der Jugendabteilung des TSV Murnau an die Grünwalder Straße. In der vergangenen Saison gelangen ihm in der U19-Bundesliga Süd//Südwest zehn Treffer in 25 Spielen.

Vor seinem ersten Einsatz in der Liga hatte der 18-Jährige in der 1. Runde des Toto-Pokals mächtig Eigenwerbung betrie-

ben. Beim SSV Kasendorf gelangen ihm zwischen der 32. und der 44. Minute fünf Tore in Serie und er trug beim 18:0 zum höchsten Pflichtspielsieg der Vereinsgeschichte bei. Daraufhin berief in Trainer Argirios Giannikis für das folgende Drittliga-Spiel beim VfB Stuttgart II in den Spieltagskader. Bei der 1:3-Niederlage am 11. August 2024 gab er gleich sein Startelf-Debüt.

So richtig in den Fokus rückte Ott dann beim Heimspiel am 25. August 2024 gegen den FC Viktoria Köln. Zur Halbzeit eingewechselt gelang ihm per Fallrückzieher spektakulär der Anschlusstreffer. Am Ende verloren die Sechzger zwar mit 1:3, doch Ott war gemeinsam mit Lukas Reich, der bereits zum Ende der Vorsaison bei den Profis debütierte, notenbesten Löwen-Spieler.



# NOCH EIN A+-TRAINER FÜR DIE JUNGLÖWEN.

Christian Stegmaier war unter den 20 Absolventen des 4. Lehrgangs der einjährigen A+ Ausbildung der DFB-Akademie. Der U17-Coach verfügt nun über die höchste Ausbildungsstufe für den Fußballnachwuchs und erhöht weiter die schon hohe Ausbildungsqualität im Junglöwen-Nachwuchs.

Die A+ Lizenz des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) fokussiert sich auf die Förderung des professionellen Jugendfußballs im Leistungs- und Übergangsbereich in den Nachwuchsleistungszentren. Die Zertifizierung beinhaltet insgesamt 540 Lerneinheiten, die sich auf 14 Präsenz- und Anwendungsphasen über ein Jahr über das gesamte Bundesgebiet erstreckt haben. Unter der Führung von DFB-Abteilungsleiter Markus Nadler leiteten Oliver Heine und Lennart Claussen den Lehrgang.

Der DFB hat diese Ausbildungsstufe erst vor zwei Jahren eingeführt. Bei der A+ Trainerlizenz steht die Förderung junger Talente im Hochleistungs- und Übergangsbereich der Leistungszentren im Fokus. Doch die Lizenz beinhaltet wesentlich mehr. Denn damit darf auch in der Regionalliga der Männer und bis zur Frauen-Bundesliga trainiert werden. Nur die UEFA Pro Lizenz ist höher einzustufen.

Die Schwerpunkte der Ausbildung an der DFB-Akademie liegen dabei unter anderem auf der Erarbeitung einer eigenen Führungs- und Organisationsphilosophie sowie der



Stolz präsentiert Christian Stegmaier (2. v. re) die Urkunde für die A+ Lizenz.

Entwicklung einer persönlichen Spiel- und Trainingsvision. Zudem lernen die Teilnehmer Methoden der Team- und Talententwicklung sowie des Spielcoachings kennen.

Für Christian Stegmaier, der in der vergangenen Saison noch die U15 der Junglöwen trainiert hatte, war das eine herausfordernde Zeit. Fast jede zweite Woche musste der 33-Jährige zu Praktikas in der gesamten Republik reisen. „Ich hatte zum Glück in dieser Zeit die erfahrensten Co-Trainer im Aufbaubereich mit Luca Kehr und Oliver Schnös an meiner Seite. Das war allen und auch mir sehr wichtig, damit meine Abwesenheit entsprechend auffangen konnten und die gute Ausbildung und Qualität

der Jungs darunter nicht leiden musste. Alle haben einen guten Job gemacht.“, findet er. Stegmaier zeigt sich dem Verein über dankbar, „dass er mir die Teilnahme am A+ Lehrgang ermöglicht und mich in dieser Zeit so kräftig unterstützt hat.“

Die Belastung sei enorm gewesen. Kein Wunder also, dass der gebürtige Wormser froh ist, die Ausbildung positiv abgeschlossen zu haben. „Auch der Zeitpunkt ist sehr passend“, sagt der neue U17-Cheftrainer der Junglöwen, der 20 Tage vor dem Saisonstart in der neugegründeten DFB-Nachwuchsliga die Urkunde für den erfolgreichen Abschluss aus den Händen von DFB-Geschäftsführer Sport Andreas Rettig erhielt.

# FIRMENMITGLIEDER.

**ARGE Vorstandschaft**

**Holledauer Löwen e.V.**

**Donau-Löwen 79 Donauwörth e.V.**

**Poinger Löwen**

**Löwenfanclub Glonn**

**Löwen-Fanclub Herz von Giesing e.V.**

**Nördlinger Löwenfanclub e.V.,**

**TSV 1860 Fanclub Freising-Lerchenfeld e.V.**

**1. Löwen-Fanclub Mallorca e.V.**

Haben auch Sie eine Firma und möchten eine spezielle Abteilung mit einem Jahresbeitrag von 500,00€ unterstützen? Dann melden Sie sich bei [viola.oberlaender@tsv1860.org](mailto:viola.oberlaender@tsv1860.org)



# TRAININGSLAGER IN VIECHTACH.

Im fünften Jahr in Folge empfing die Stadt Viechtach die Jugendteams des TSV 1860 München in den Sommerferien, damit sich die Junglöwen im Bayerischen Wald bestens auf die Saison 2024/2025 vorbereiten konnten. Von der U9 bis hin zur U19 waren alle Altersklassen vertreten.

Den Anfang machten wie immer die U17 und U19, weil diese bereits Anfang August in die DFB-Nachwuchsligen starteten. Diese ersetzen die Junioren-Bundesligen ab der Saison 2024/2025 als höchste deutsche Nachwuchsliga und ermitteln den Deutschen Meister in der U19 und U17.

Man kann definitiv schon von einem Treffen unter Freunden sprechen, wenn Manfred Paula, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums beim TSV München von 1860, sowie Marco Haber, Leiter Talentsichtung und Kaderplanung, wieder mit den Junglöwen nach Viechtach kommen. Auch U19 Cheftrainer Jonas Schittenhelm ist bereits von Anfang an mit dabei, kennt die Trainingsbedingungen in der Bayerwaldstadt schon bestens und konnte daher seine Jungs einmal mehr optimal auf die neue Spielzeit einstimmen. Die U19 hatte wieder Quartier im Internat der Hotelberufsschule Viechtach bezogen.

Gleich am Tag nach der Ankunft stand ein herausforderndes Duell gegen Viktoria Pilsen auf der Regensinsel auf dem Programm, das die Junglöwen 3:1 gewannen. Von den Strapazen des Testspiels konnten sich die



Viechtachs Bürgermeister Franz Wittmann und Sponsor Christian Kirsch von PASSION4IT begrüßten die U19 bei der Ankunft an der Hotelberufsschule Viechtach.

Spieler dann abends bei einem gemütlichen Grillabend auf der Alten Kronberghütte erholen. Ein intensives, aber zugleich abwechslungsreiches Training stand am Montagvormittag in der Woidbox in Drachselsried an, bevor nachmittags die Freizeit im Freibad Viechtach für Teambuilding und Spaß genutzt wurde. Cybersicherheit und der bewusste Umgang mit den sozialen Medien wurden dann abends bei einer Schulung mit Christian Vogt von PASSION4IT im Alten Rathaus Viechtach dem Profi-Fußballernachwuchs vermittelt. Nach der U19 schloss sich direkt die U17 zum Trainingslager an, bevor dann nach einer kleinen Pause ab 18. August alle weiteren Teams bis

zum Ende der Sommerferien in Bayern folgten.

Viechtachs Bürgermeister Franz Wittmann brachte erfreut zum Ausdruck, dass es etwas ganz Besonderes sei, mit dem TSV München von 1860 fünf Jahre in Folge erfolgreich und freundschaftlich zusammenzuarbeiten. Wittmanns Dank bei der Durchführung der Trainingslager galt dem 1. FC 1919 Viechtach e.V., dem Landkreis Regen als Träger des Internats der Hotelberufsschule sowie insbesondere Christian Kirsch, Geschäftsführer von PASSION4IT, der als Sponsor das Freizeitprogramm der Junglöwen in Viechtach einmal mehr großzügig finanziell unterstützte.



Christian Vogt von PASSION4IT bei der Cybersicherheitsschulung der U17.

Christian Kirsch der zusammen mit dem Stadtoberhaupt die U19 bei ihrer Ankunft persönlich willkommen hieß, antwortete auf die Frage nach den Beweggründen für seine Unterstützung, dass er leidenschaftlicher Löwenfan sei: „Die Gründe dafür sind vielfältig und mit unserem Sponsoring wird es den Jugendlichen u.a. ermöglicht, neben den sportlichen Aktionen auch die wunderschöne Natur in unserer Heimat bei Freizeitaktivitäten zu erleben. In diesem Jahr erhalten alle Spieler, Betreuer und Trainer von unserem PASSION4IT Team eine intensive Schulung in Sachen Cyber Security und Umgang in sozialen Netzwerken, damit nicht nur der Ball, sondern auch die digitale Welt bestmöglich beherrscht wird. Ein wichtiger Punkt in der ganzheitlichen Ausbildung der angehenden Profisportler!“

Der IT-Unternehmer unterstrich dabei auch die enge und kooperative Zusammenarbeit mit der Stadt Viechtach bei der Planung und Umsetzung der Trainingscamps, ebenso

wie seine persönliche Verbundenheit zu NLZ-Leiter Manfred Paula. Christian Kirsch fasste die Kooperation wie folgt zusammen: „Wir sind stolz darauf, ein starker Partner der Stadt Viechtach und des TSV 1860 München zu sein!“

Dieses freundschaftliche und zugleich professionelle Miteinander betonte auch Manfred Paula. Die Trainingslager seien

stets von Erfolg gekrönt, wurden doch in allen Jahren die nach den Camps in Viechtach gesteckten Ziele erreicht, so der NLZ-Leiter. Man fühle sich in Viechtach sehr willkommen und wohl. Die Zusammenarbeit sowohl mit der Stadt Viechtach, dem 1. FC 1919 Viechtach e.V. sowie Sponsor Christian Kirsch von PASSION4IT sei sehr vertrauensvoll und freundschaftlich. Somit beste Voraussetzungen, dass die Jugendmannschaften des TSV München von 1860 ihre Erfolge nach dem Training in Viechtach auch in der kommenden Saison fortschreiben. Das Nachwuchsleistungszentrum der Sechzger zählt nämlich zu einem der herausragendsten und erfolgreichsten in ganz Deutschland und soll auch in Zukunft Profis wie Leandro Morgalla, Florian Neuhaus, Maximilian Wittek, Kevin Volland oder Julian Weigl hervorbringen.



Für die U17 ging's aufs Wasser. Die Kanufahrt auf der Schwarzen Regen diente als Teambuilding-Maßnahme und war ein Highlight während des Trainingslagers.



# EIN SAGENHAFTER LÖFU-SOMMER.

Die Löwen-Fußballschule startet diesen Sommer mit sagenhaften 21 Camps in die neue Saison 2024/25. Die Reiseziele bei perfektem Sommer-Wetter lauteten traditionell Oberösterreich, Südtirol, Bayern und das Trainingsgelände des TSV 1860 München.

Bereits in den Pfingstferien konnte die LöFu mit sechs Camps innerhalb von zwei Wochen zahlreiche Augen von fußball- und löwenbegeisterten Kids in ganz Bayern zum Leuchten bringen. Eröffnet wurde wie gewohnt mit einem Camp an der Grünwalder Straße. Zeitgleich gastierte die Fußballschule noch im oberfränkischen Bamberg. In der zweiten Ferienwoche folgten Camps in Berglern (Oberbayern), Weißenhorn (Schwaben) und Schöllnach (Niederbayern) sowie ein Bambini-Camp am Trainingsgelände.



Nach den Pfingstferien folgte der neunwöchige Sommercamp-Marathon der LöFu. Wie schon im letzten Jahr läutete die Löwen-Fußballschule ihre neue Saison 2024/25 mit dem ersten von 21 Sommercamps in Sierning in Oberösterreich ein. Anschließend gastierte die Fußballschule von „Münchens großer Liebe“ in Schenna und Mühlbach im wunderschönen Südtirol. Danach folgte Anfang August die Eröffnung der bayerischen Sommerferien mit den Camps in München, Landsberied (Oberbayern) und Künzing (Niederbayern). Schlag auf Schlag ging es weiter mit dem Bambini-Camp in München

und den Camps in Gilching (Oberbayern), Ried (Schwaben) und Irgertsheim (Oberbayern). Ein zweites Münchner Camp am Löwengelände sowie ein neues Camp in Weitnau (Schwaben) gestaltete die Halbzeit der bayerischen Sommerferien. In der vierten Ferienwoche suchte die LöFu mit ihren Camps die schönen Orte Pfeffenhausen (Niederbayern), Harburg (Schwaben) und Haselbach (Niederbayern) auf. Mit den Camps im Dilly Nationalpark Resort in Windischgarsten (Oberösterreich), Dachau (Oberbayern) und Eggenfelden (Niederbayern) sowie Landsberg am Lech (Oberbayern), Langengeisling (Oberbayern)

und Aschau am Inn (Oberbayern) ging es dann in den Sommerferien-Endspurt.

Die Kids in den Sommercamps bekamen wieder als erstes einen Blick auf den neuen LöFu-Look der aktuellen Saison. Die LöFu lehnt sich optisch an das neue Auswärtstrikot der Löwenprofis in navy-orange an. Den Rücken der Camptrikots ziert wie schon in den vergangenen Jahren die Versicherung „die Bayerische“, die als offizieller „Partner der Feriencamps“ die Löwen-Fußballschule auch 2024/25 wieder unterstützt.

Für alle, die nicht bis zu den Herbstferien, in denen die LöFu



ebenfalls wieder löwenstarke Camps auf dem Programm stehen hat, warten wollen, bietet die LöFu zusätzlich außerhalb der Ferien ein Talentfördertraining sowie eine Löwen-Ballschule am Trainingsgelände des TSV 1860 München an. Das Talentfördertraining ist eine wöchentlich stattfindende Trainingseinheit, die als eine qualitativ hochwertige zusätzliche Einheit zum Vereinstrai-

ning gedacht ist. Die Löwen-Ballschule bietet dagegen eine alters- und kindgerechte Einheit für Kinder, die noch nicht im Verein spielen oder gerade erst mit dem Kicken beginnen.

Alle Infos zu den Camps, zum Talentfördertraining und zur Löwen-Ballschule gibt's, neben sämtlichen Informationen zu den TFT's und der Ballschule, auf der Homepage der

LöFu unter: [www.loewenfussballschule.de](http://www.loewenfussballschule.de). Wer auch sonst auf dem Laufenden bleiben möchte, dem empfiehlt sich, auch die SocialMedia-Kanäle der Fußballschule im Auge zu behalten. Sowohl auf Instagram (@loefu1860) als auch auf Facebook (@Löwen-Fußballschule) dreht sich alles um die Angebote und Highlights der Fußballschule von „Münchens Großer Liebe“.





# DAS ZIEL IST OBEN MITZUSPIELEN!

Die Futsallöwen gehen als amtierender Vizemeister in die Saison 2024/2025 in der Regionalliga Süd, der zweithöchsten Spielklasse bundesweit. Da der letztjährige Titelträger über die Relegation in die Futsal-Bundesliga aufgestiegen ist, zählen die Sechzger zwangsläufig zum Kreis der Favoriten.

„Wir werden daran arbeiten, dass es erneut gut laufen wird“, sagt Trainer Josip Crnoja, der in dieser Saison wieder vermehrt als Spieler in Erscheinung treten will, nachdem ihn Verletzungen ausgebremst hatten. „Natürlich wollen wir oben mitspielen“, erklärt er, weiß aber, dass die Konkurrenz im Sommer nicht geschlafen hat. „Futsal Allgäu hat angekündigt, dass sie bei der Meisterschaft mitsprechen und Revanche für unsere beiden Siege in der Vorsaison nehmen wollen.“

dass auch sie oben mitspielen wollen.

Der Löwen-Kader umfasst 20 Spieler: Michael Vukovic, Stefan Bejic, Nikola Spajic (alles Torhüter), Josip Crnoja, Adi Vrebac, Teo Pejzic, Lukas Milicevic, Marcel Jukic, Hrvoje Rizvanovic, Andrej Vidak, Ante Kraljevic, Almir Hasanovic, Vanja Vranjes sowie die langzeitverletzten Robert Cosic, Marco Jukic, Andjelko Pavlovic. Neu bei den Futsallöwen sind Anes Mecikuki, Stipe

Pandzi, Zoran Jelic und Daniel Kovacevic, der bei den Junglöwen im NLZ ausgebildet wurde. Einziger Abgang ist Tino Pticar, der sich Bundesliga-Aufsteiger Beton Boys anschloss.

Diese Saison, so ist es zumindest geplant, tragen die Futsallöwen ihre Heimspiele komplett in der Sporthalle des Gymnasiums Nord im Stadtteil Milbertshofen-Am Hart aus.

Aktuelle Spielberichte unter: [www.tsv1860-futsal.de](http://www.tsv1860-futsal.de)

Dazu kommt mit den Young Boys Balkan Pfarrkirchen ein starker Aufsteiger. Als Meister der Bayernliga setzten sie sich in der Relegationsrunde gegen Black Forest Futsal Freiburg und den Remchinger Futsal Club durch. Am Ende stiegen aber alle drei Teams in die Regionalliga Süd auf, weil die AFG Bergstraße regulär abstieg, der TSV Weilimdorf II schon während der laufenden Runde zurückgezogen hatte und eben die Beton Boys sich Richtung Bundesliga verabschiedeten.

Die Young Boys aus Niederbayern, übrigens erster Heimspielgegner der Futsallöwen, haben kräftig in die Mannschaft investiert und schon angekündigt,

## Spielplan Futsal-Regionalliga Süd 2024/2025

Sa., 21.09.24, 18.00 Uhr: BaKi Futsal Nürnberg	-	TSV 1860 München Futsal	...
Sa., 28.09.24, 18.60 Uhr: TSV 1860 München Futsal	-	YB Balkan Pfarrkirchen	...
Sa., 05.10.24, 18.60 Uhr: Karlsruher SC Futsal	-	TSV 1860 München Futsal	...
So., 13.10.24, 15.30 Uhr: TSV Neuried Futsal	-	TSV 1860 München Futsal	...
Sa., 19.10.24, 18.60 Uhr: TSV 1860 München Futsal	-	Futsal Allgäu	...
So., 27.10.24, 14.00 Uhr: Black Forest Futsal Freiburg	-	TSV 1860 München Futsal	...
Sa., 09.11.24, 18.60 Uhr: TSV 1860 München Futsal	-	Remchinger Futsal Club	...
Sa., 16.11.24, 15.00 Uhr: Futsal Panthers Ingolstadt	-	TSV 1860 München Futsal	...
Sa., 30.11.24, 18.60 Uhr: TSV 1860 München Futsal	-	SV Darmstadt 98	...
Sa., 07.12.24, 18.60 Uhr: TSV 1860 München Futsal	-	BaKi Futsal Nürnberg	...
Sa., 18.01.25, 18.60 Uhr: YB Balkan Pfarrkirchen	-	TSV 1860 München Futsal	...
Sa., 25.01.25, 18.60 Uhr: TSV 1860 München Futsal	-	Karlsruher SC Futsal	...
Sa., 01.02.25, 18.60 Uhr: TSV 1860 München Futsal	-	TSV Neuried Futsal	...
So., 16.02.25, 16.00 Uhr: Futsal Allgäu	-	TSV 1860 München Futsal	...
Sa., 22.02.25, 18.60 Uhr: TSV 1860 München Futsal	-	Black Forest Futsal Freiburg	...
Sa., 08.03.25, 18.00 Uhr: Remchinger Futsal Club	-	TSV 1860 München Futsal	...
Sa., 15.03.25, 18.60 Uhr: TSV 1860 München Futsal	-	Futsal Panthers Ingolstadt	...
Sa., 22.03.25, 18.00 Uhr: SV Darmstadt 98	-	TSV 1860 München Futsal	...

**Hinweis:** Die Futsal-Löwen tragen ihre Heimspiele in der Sporthalle des Gymnasiums München Nord, Knorrstraße 173, 80937 München aus.



## Sind Löwen in der Halle zahm? Nicht in München!

Werde Sponsor der TSV 1860 FUTSAL-MANNSCHAFT und erhalte exklusiv

- ▶ Werbebanner auf Heimspielankündigungen
- ▶ Kostenlose Karten für alle Spiele
- ▶ Trikot mit allen Spieler-Unterschriften

Große Sponsoren ab 2.500 Euro

Als „Großer Sponsor“ gibt's zusätzlich ein Logo und Werbung auf jedem Spielertrikot.



### KONTAKT

E-Mail: [boris.kostadinovictsv@1860-futsal.de](mailto:boris.kostadinovictsv@1860-futsal.de)  
 Mobil: 0176 21 11 2102  
[www.tsv1860-futsal.de](http://www.tsv1860-futsal.de)

\*MUSTERBEISPIEL



# ZWISCHENBILANZ IST POSITIV.

Die Saison 2024 bei den AH-Mannschaften nähert sich dem Ende. Während die Senioren A, das jüngste Team, um den Klassenerhalt kämpfen, spielen die Senioren B um die Meisterschaft. Die neugeformten Senioren C befinden sich in der Spitzengruppe, haben erst ein Spiel verloren.

## SENIOREN A

Die Senioren A startete äußerst schlecht in die Saison und holte aus den ersten fünf Spielen lediglich einen Punkt. In den Partien danach konnte sie sich aufraffen und schaffte es, noch einen Sieg und ein Unentschieden zu holen. Es gelang den Männern von Trainer Rene Gomis leider nicht, den Turnaround hinzubekommen und so steckt das Team im Keller der Tabelle fest. Der Verbleib in der Oberliga wird extrem schwierig. Es sind nur noch drei Spiele zu absolvieren und man ist auf die Schützenhilfe anderer Mannschaften angewiesen. Das erfreuliche ist jedoch, dass man im Halbfinale des Pokals steht und hier einen Erfolg erzielen könnte.



Die Senioren B der über 40-jährigen ging als Tabellenführer in die Sommerpause.

## SENIOREN B

Weitaus erfolgreicher konnte die Senioren B ihre Spiele gestalten. Aus den neun Punktspielen holten die Löwen von Trainer Fedai Karavas sechs Siege sowie drei Unentschie-

den und belegen vor der Sommerpause den 1. Tabellenplatz. Im September warteten dann der Tabellenzweite SpVgg Höhenkirchen und das drittplatzierte Team von Dreistern Neutrudering auf die Löwen. In diese Spielen könnten die Ü40er die Meisterschaft und den Aufstieg in die Oberliga klar machen. Im Pokal schied man leider in der ersten Runde aus. Dies hatte aber auch die positive Folge, dass die Mannschaft sich komplett auf die Liga konzentrieren konnte.

## SENIOREN C

Die in großen Teilen neugeformte Ü45 der Löwen mit dem neuen Trainer Michael „Kampi“ Kampinski schlug sich gut in der Liga. Von den bisherigen



Die Senioren A der über 32-jährigen Löwen steht im Pokal-Halbfinale.



Die Senioren B der über 40-jährigen ging als Tabellenführer in die Sommerpause.

elf Punktspielen konnten die Senioren C sechs gewinnen, spielten dreimal Unentschieden und verloren lediglich das Derby gegen die Roten. Somit belegen sie in der Tabelle einen gesicherten 3. Platz und können sich schon mal für die nächste Saison einspielen.

Darüber hinaus nahmen die Löwen an einigen Turnieren, wie zum Beispiel das jährlich stattfindende „Kicken für Kinder“, bei dem auch namhafte Gegner wie FC Augsburg, FC Ingolstadt, FC Bayern usw. mitspielten, teil. Des Weiteren waren sie auch an Jubiläen (TV 64 Landshut, FC Ingolstadt usw.) und weiteren Benefizspielen beteiligt. Zum Eröffnungsspiel der Europameisterschaft war auch ein schottisches Team bei einem gemischten Team aus den Senioren und der Traditionsmannschaft des TSV 1860 auf dem Trainingsgelände zu Gast. Die Schotten setzten sich aus Spielern des FC Sonas und des Alba FA zusammen und wurden von zehn mitgereisten Fans lautstark unterstützt. Obwohl die schottische Auswahl, die aus Spielern zwischen 19

und 32 Jahren bestand, den Löwen über weite Strecken läuferisch überlegen war, konnten sich die Giesinger ein 4:4 erkämpfen. Bei den Sechzger standen unter anderem die Löwenlegenden Ludwig „Bubi“ Bründl (77 Jahre) und Karsten Wettberg (82 Jahre) auf dem Platz. Der „König von Giesing“ war fast die komplette zweite Hälfte im Einsatz und zeigte sich erstaunlich fit.

Natürlich fand auch das jährliche Sommerfest, bei dem die neuen Trikots vorgestellt und die Mannschaftsfotos gemacht wurden, bereits statt. Über 180 Gäste nahmen an der Feier teil.

Unter anderem war der Seniorenleiter Walter Kopp, der dieses Jahr seinen 80. Geburtstag feiert, anwesend.



Seniorenleiter Walter Kopp.



Am Rande des Eröffnungsspiels der Europameisterschaft spielte ein Team aus Senioren und der Traditionsmannschaft des TSV 1860 gegen eine schottische Auswahl.



# NEUE GESICHTER FÜR DIE AMATEUR-LÖWEN.

Die dritte und vierte Mannschaft sind kürzlich in die Saison 2024/2025 gestartet. Beide Teams wollen vorne mitspielen, doch der Auftakt verlief durchwachsen. Noch ist jede Menge Luft nach oben. Die Qualität im Kader dazu ist auf jeden Fall vorhanden.

### III. HERRENMANNSCHAFT

Trainer Lulzim Kuqi und seine beiden Assistenten Florian Shalaj und Nikola Ostojic betreuen die dritte Mannschaft auch in der Saison 2024/2025. Drei Neuzugängen stehen sechs Abgänge gegenüber, wobei die Zwillinge Seyman und Seyhan Celik künftig in der vierten Mannschaft der Löwen spielen werden.

„Einer der drei Neuen ist ein absoluter Wunschspieler von mir“, erzählt Chefcoach Kuqi. Er meint damit Salif Boubacar. Der Stürmer war zuletzt beim Ligakonkurrenten FC Bosna i Hercegovina München aktiv. „Ich war lange hinter ihm her und wollte ihn unbedingt zu uns holen“, so der 43-jährige Coach. Beide kennen sich seit ihrer gemeinsamen Zeit beim BCF Wolfratshausen vor sieben Jahren. Dazwischen schnürte der Franzose mit ghanaischen Wurzeln seine Fußballschuhe für die damaligen Bezirksligisten SpVgg Haidhausen und FC Kosova sowie für die Kreisligisten SK Srbija und FC Bosna i Hercegovina München. Der athletische Boubacar sei offensiv sowohl auf der Außenbahn als auch im Zentrum einsetzbar. „Er ist richtig gut und hat Erfahrung im höheren Bereich.



Zwei Neue im Trikot der Löwen-Dritte: Mittelfeldspieler Andre Orbegozo Araujo (li.) und Stürmer Salif Boubacar (re.).

Seine Verpflichtung hat mich sehr gefreut“, schwärmt Kuqi von dem 31-Jährigen.

Ein alter Bekannter ist dagegen Andre Orbegozo Araujo. Der beidfüßige Deutsch-Südamerikaner trug bereits während der Spielzeit 2021/2022 das Trikot der Giesinger und erzielte damals in 17 Spielen 17 Tore. Er schloss sich danach dem FC Türk Sport Garching an. Glücklicherweise wurde der Freigeist dort nicht. Kuqi hofft nun, dass er den Edeltechniker wieder zu alter Stärke führen kann. „Er ist ein kleiner, wendiger Spieler auf der Zehner-Position.

Gänzlich neu im Trikot der Löwen ist Zugang Nummer drei,

Sandro Riedl. Der 26-Jährige kommt aus Nordbayern vom Bezirksligisten TSV Gaimersheim zu den Amateur-Löwen. Ihn zog es aus beruflichen Gründen in die bayerische Landeshauptstadt.

Relativ kurzfristig verabschiedete sich der bisherige Stammkeeper Nemanja Radenkovic von den Löwen, angeblich zu Bezirksliga-Absteiger SK Srbija München. Weiter Abgänge sind neben den Celik-Brüdern Benjamin Hujic (Arcadia Messe), Philip Löbner (SpVgg Höhenkirchen) und Joachim Stein (Ziel unbekannt).

„Wir wollen am Ende ziemlich weit oben stehen und mög-

lichst viele Punkte holen“, sagt Kuqi bei der Saisonprognose. Konstant und gut spielen ist ein weiteres Ziel. „Manchmal steckt man nicht drin. Letztes Jahr hatten wir viele verletzte Leistungsträger“, begründet er seine Zurückhaltung. Womit er recht hatte. Denn bereits in der Vorbereitung verletzte sich Torhüter Manuel Mähl an der Kapsel des Fingers, wodurch er länger ausfiel. Im zweiten Spiel erwischte es Timo Schöber, ebenfalls Keeper. Beim Fangen eines Balls bekam er diesen so unglücklich auf den Finger, dass der Knochen splitterte. Er wird noch länger als Mähl der Mannschaft fehlen. Dazu passt, dass die Löwen-Dritte den Auftakt mit 3:6 bei der SpVgg Thalkirchen verlor, ebenso wie Abwehrspieler Daniel Deis per Roter Karte. Der Heimauftritt gegen den TSV Großhadern ging ebenfalls daneben. Obwohl das Team einen 0:2-Rückstand ausgleich, verlor es in der Nachspielzeit mit 2:3.

### IV. HERRENMANNSCHAFT

Trainer Christian Ranhart hat weiterhin bei der Vierten das Sagen. Als Assistent unterstützt ihn seit dieser Saison Patrick Wassermann, nachdem Morris Vailler den Klub aus privaten Gründen verlassen hat. Wassermann war bereits als Spieler aktiv und wird auch künftig bei Bedarf weiter auf dem Platz stehen.

Verlassen haben die Löwen-Vierte Elias Lodahl, Manuel Mughetto, Matthias Frank, Glory Kitoko, Dorian Petkovic, Marcel Hjørringgaard und Henrik Ahrend. Bei Letzterem

gaben Verletzungsgründe den Ausschlag, die meisten anderen wechselten berufs- oder studienbedingt. Fast genauso viele Spieler schlossen sich der Löwen-Vierte an, wobei Seyman und Seyhan Celik von der dritten Mannschaft der Sechzger kamen.

Gänzlich neu ist Linus Appel. Der 25-Jährige spielte zuletzt für den SV Ingolstadt-Hundszell im Kreis Donau/Isar. Berufsbedingt ist Friedrich Hörmann von Bielefeld nach München gezogen. In seiner Heimat trug der 23-Jährige das Trikot der TuS Hoberge-Uerentrup. Ägyptischer Staatsbürger ist Asaad Khalil. Der 20-jährige Stürmer spielte zuletzt in Ungarn. Inaktiv war die letzten beiden Jahre Antonio Mihaljevic. Zuvor spielte der 20-jährige Torwart beim FC Teutonia. Nur in der Freizeitliga kickte zuletzt Joachim Reichenauer. Der 31-jährige linke Außenbahnspieler schloss sich nun den Löwen an, um im fortgeschrit-

tenen Fußballeralter nochmals „richtig Gas zu geben“, wie es sein Trainer Christian Ranhart betont. Vom FC Schwabing II kam der 26-jährige Außenbahnspieler Zihao Tang.

Nicht nur im Kader hat sich einiges getan, die Vierte wurde auch in eine neue Kreisklassen-Gruppe einsortiert. Obwohl Trainer Ranhart die neuen Gegner schwer einschätzen kann, ist er ähnlich ambitioniert wie letzte Saison. „Top-Fünf sollten wir auch hier hinbekommen.“ Er hält nichts von tiefstapeln. „Nur Klassenerhalt ist langweilig. Natürlich wollen wir vorne mitspielen.“ Zwar konnte der Auftakt mit 9:5 (!) beim FC Wacker München II gewonnen werden, aber hier deutete sich schon eine gewisse Unbekümmertheit in der Defensivarbeit an. Das bestrafte eine Woche später der TSV Milbertshofen, siegte in Giesing mit 6:2.

Aktuelle Spielberichte unter: [www.tsv1860-amateure.de](http://www.tsv1860-amateure.de)



Neuzugang Assad Khalil (re.) traf am 1. Spieltag gleich viermal für die Löwen-Vierte.



# MEISTERSCHAFT DER LÖWINNEN I, II & U17.



Das dürfte einzigartig in der 125-jährigen Geschichte der Fußball-Abteilung des TSV 1860 München sein: Alle drei Frauen-Teams sicherten sich in ihrer Spielklasse die Meisterschaft.

Als Erste machten die Löwinnen I in der Kreisklasse München 1 den Deckel drauf. Bereits am 19. Mai 2024 stand das Team von Trainer Mariano Frate, Co-Trainer Simon Hüller und Torwart-Trainer Michael Vogel nach einem 8:0-Erfolg über den FC Fasanerie-Nord

als Meisterinnen fest. Während der gesamten Saison blieben die Löwinnen ohne Niederlage, stellten mit Abstand den besten Angriff und die beste Defensive. 1860-Angreiferin Kira Winter holte sich mit 25 erzielten Treffern die Torjägerinnen-Kanone. Sofia Endrizzi (14 Tore), Katharina Geßner (12) und Stefanie Stepberger (9) konnten sich in den Top-Ten platzieren.

Etwas länger brauchte die Löwinnen-Zweite. In der A-Klasse München 1 war der Kampf um

den Titel ungleich enger. Lange schien es auf einen Zweikampf mit dem FC Dreistern Neutruering hinauszulaufen, in der Rückrunde wurde die Spielgemeinschaft TSV München-Ost/Team München/MSV Bajuwaren immer stärker. Genau gegen dieses Team gab es im Heimspiel am 5. Mai 2024 mit 1:2 die erste Niederlage. Es sollte die einzige der gesamten Saison bleiben. Danach war das Team von Trainer Andy Winkler und seinem Assistenten Jürgen Stumpf sowie Betreuer Paul Jofer wieder voll konzen-

triert, fuhr im Saisonfinish nur noch Siege ein und konnte am vorletzten Spieltag mit einem souveränen 4:0 über den FC Dreistern die Meisterschaft feiern. Eine Tordifferenz von plus 110 in 20 Spielen spricht für die perfekte Abstimmung im Team. Mit Saadet Tombul (20 Tore), Laura Schlögl (18), Cheyenne Krieger und Manuela Paßreiter (beide 15) konnten sich vier Spielerinnen in der Torschützin-Liste unter den Top Sechs platzieren.

Last but not least: Auch die

U17-Juniorinnen feierten gleich in ihrer Premierensaison die Meisterschaft. Das Trainer-team um Lena Gruber, Laura Kreuzer und Andreas Taubert formten aus den Mädels schnell eine schlagkräftige Einheit, die in der B-Juniorinnen Bezirksliga 4 Oberbayern ohne Niederlage blieb und mit Abstand die wenigsten Gegentreffer hinnehmen musste. Künftig wird das Team in der Bezirksoberliga an den Start gehen. Mit Lily Brown Winter (19), Cristina Draga (8) und Ejona Rexhepi (5) konnten sich

drei Löwinnen unter den besten acht Torschützin-Liste ihrer Liga platzieren.

Der historische Moment der Triple-Meisterschaft wurde in einem Bild festgehalten. Nachdem als letztes die Löwinnen-Zwei am 15. Juni 2024 den Titel perfekt gemacht hatten, versammelten sich alle drei Teams zu einem gemeinsamen Gruppenfoto in ihren Meistershirts.

Herzlichen Glückwunsch, macht weiter so!



# ERNEUTER AUFSTIEG FEST IM VISIER.

Sowohl das erste als auch das zweite Frauenteam des TSV 1860 München sind vergangene Saison als Meisterinnen in die nächst höheren Spielklassen aufgestiegen. Diese sollen jedoch nur Durchgangsstation sein. Dafür wurden beide Teams nochmals verstärkt.

## ERSTES FRAUENTEAM

Neue Liga, gleiche Ziele: Die Löwinnen spielen als Aufsteigerinnen in der Saison 2024/2025 in der Kreisliga München 1. Diese soll aber nur Durchgangsstation sein. Gefragt nach dem Saisonziel redet Trainer Mariano Frate nicht lange um den heißen Brei: „Meisterschaft und Aufstieg – fertig! Wir sind Sechzig, wollen nach oben. Für mich kann es in jedem Wettbewerb nur das Ziel geben, gewinnen zu wollen, auch wenn es nicht immer klappt“, sagt der 52-jährige Coach. Sein Team schätzt er stark genug ein, um sich auch in der Kreisliga durchzusetzen. Doch, das weiß auch Frate, dass nicht immer das am besten besetzte Team gewinnt. „Am Ende des Tages zählt, welche Leistungen wir an den schlechten Tagen bringen. Es muss alles passen, um aufzusteigen – so wie letzte Saison.“

Der Kader ist mit 28 Spielerinnen üppig, aber auch qualitativ gut besetzt. „Ich bin damit sehr zufrieden“, sagt Frate und schiebt mit einem schelmischen Lächeln hinterher, „schließlich habe ich die Auswahl gemacht.“ Zusammen mit seinen Assistenten Simon



Die Löwinnen gewannen auf dem Betzenberg ein Testspiel gegen die FCK-Frauen mit 6:4. Die Starelf (hinten v. li): Sandra Böhnke, Carla Ritz, Stefanie Stepberger, Kira Winter, Lena Gruber, Sarah Britzke, (vorne v. li.) Leonie Lauth, Silke Dehling, Mona Dauwalter, Lisa Städtler, Julia Schwarz.

Hüller, Lorenzo Tonello und Michael Vogel musste er die Abgänge von Torjägerin Sofia Endrizzi (Studium in Innsbruck), Veronika Ecker (Karriereende), Cheyenne Franz (Wechsel in die Zweite), Torhüterin Helene Pottendorfer (FC Teutonia München) und Martha Horelt (Ziel unbekannt) kompensieren.

Das scheint mit Blick auf die Neuzugänge gelungen zu sein.

Die 25-jährige Mona Dauwalter kam vom Hegauer FV in Baden-Württemberg und soll künftig das Tor der Löwinnen hüten. Ebenfalls auf dieser Position kann Jasmin Hobbold (23) vom SuS Schaag 1916 aus Nordrhein-Westfalen spielen. Aus der Regionalliga-Mannschaft des FFC Wacker München hat sich die 24-jährige Defensiv-Allrounderin Carla Ritz den Weiß-Blauen angeschlossen. Ebenfalls höherklassig spiel-



Zwei Talente für die Löwinnen: Sarah Britzke (li.) und Lisa Marie Dicklhuber (re.).

te bisher Tamara Kirchner. Die 26-jährige Mittelfeldspielerin trug früher das Trikot des Wiener SC, FC Wacker Innsbruck und SSV Brixen. Das 18-jährige Mittelfeldtalent Lisa-Marie Dicklhuber kommt ebenfalls vom FFC Wacker München. Aus dem Nachwuchs des FC Forstern stammt die erst 16-jährige Stürmerin Sarah Britzke, die immerhin schon in der Juniorinnen-Bundesliga auflief.

Ansonsten setzen die Löwinnen auf Talente aus den eigenen Reihen. Die 18-jährige Saadet Tombul, die in der vergangenen Saison mit 20 Treffern das zweite Team der Löwinnen zur Meisterschaft in der A-Klasse schoss, darf sich jetzt in der Ersten beweisen. Ebenso Liliy Brown Winter. Sie spielte vergangene Saison für die U17-Löwinnen und hatte mit 19 Toren großen Anteil am Aufstieg der Juniorinnen in die Bezirksoberliga. Ebenfalls aus dem eigenen Nachwuchs der Giesingerinnen stammen die Verteidigerin Cintia Holp (17) und die Mittelfeldspielerin Ejo-na Rexhepi (17).

Fast ein Neuzugang ist Michelle Brey. Die 25-Jährige ist nach langer Verletzungspause zurück im Team. Dafür müssen die Löwinnen lange auf Katharina Geßner verzichten. Die 23-Jährige zog sich bei einem Kleinfeldturnier in der Sommerpause einen Kreuzbandriss zu.

Die Kaderbreite bringt aber auch Nachteile mit sich. „Das wird nicht leicht für mich“, weiß Frate. Denn fast die Hälfte seiner Spielerinnen werden nicht zum Zuge kommen, wenn alle fit sind. „Klar wird es die eine oder andere Unzufriedene geben. Aber durch Urlaub,



Gefährliche Standardspezialistin: Stefanie Stepberger.

Krankheit, Verletzung oder berufsbedingt fehlen immer Spielerinnen“, führt er an. Zudem mahnt Frate Geduld bei den jungen Löwinnen an, die noch am Anfang ihrer Entwicklung stehen. „Sie können noch zehn bis 15 Jahre spielen. Wir wollen sie integrieren, langsam und sicher aufbauen, damit wir auch in Zukunft ein gutes Team haben“, denkt er perspektivisch und wird zunächst vor allem auf die älteren Spielerinnen setzen. „Sie bringen Erfahrung und die entsprechende Körperlichkeit mit.“

## ZWEITES FRAUENTEAM

Auch das zweite Löwinnen-Team ist aufgestiegen und spielt in der Saison 2024/2025 in der Kreisklasse München 1. Die Fluktuation beim Team von Trainer Andy Winkler und seinem Assistenten Jürgen Stumpf hielt sich in Grenzen. Nicht mehr im Kader stehen wegen Umzugs oder Beendigung ihrer aktiven Laufbahn Alina Hacker, Nadja Jurthe, Sabrina Neumann, Ngoc Nguyen Minh, Tanja Schmid, Hannah Conrad und Veronika Seemann. Saadet Tombul spielt künftig bei den Löwinnen I.

Die Abgänge werden durch neun Zugänge ersetzt, wovon lediglich Tamara Tirak bisher nicht für den TSV 1860 spielte. Die 36-jährige Torfrau kommt von der Spielgemeinschaft SV Sulzemoos/SV Günding. Trainer Winkler ist froh, eine weitere Alternative auf dieser Position zu haben, weil im Gegensatz zum letzten Jahr die Keeperinnen zwischen den beiden Löwinnen-Teams nicht einfach wechseln können, sondern mit





Trainer Andy Winkler (re.) weilte mit seinem Team zu einem viertägigen Trainingslager in Unterfranken im Landhotel Geiselwind.

einer 15-tägigen Sperre bis zum nächsten Einsatz belegt werden. „Wir haben jetzt für die Erste und Zweite zusammen vier Torhüterinnen, um besser gewappnet zu sein“, erklärt er. Ebenfalls reichlich Erfahrung bringt die 29-jährige Cheyenne Franz mit, die von der Ersten zur Zweiten gewechselt ist.

Die restlichen sieben Neuen kommen dagegen alle aus der eigenen U17. Es sind dies die Mittelfeldspielerinnen Julia Bammesberger, Amina Burkic, Lena-Sophia Mühlbauer und Sofia Parastatidou sowie die Abwehrspielerinnen Johanna Trossen, Antonia Steber und Helena Mihm. Der Kader wurde somit von 35 auf 32 Spielerinnen reduziert. Er sei immer noch sehr üppig, so Winkler, aber man habe einige langzeitverletzte und schwangere Spielerinnen zu ersetzen.

Die Vorbereitung begann für die Zweite der Löwinnen relativ früh, bereits Mitte Juli. „Wir wollten gerade die jungen Spielerinnen bestmöglich

integrieren“, nennt der Coach als Grund. Das sei gut gelungen. „Besonders Antonia Steber hat sich gut präsentiert“, erzählt Winkler, der sofort einen Startelfplatz zutraut. „Der Sprung von der U17 ist trotzdem sehr hart“, weiß der Löwinnen-Coach, „weil im Gegensatz zu den Männern eine U19 fehlt. Deshalb ist es eine enorme Umstellung, gleich gegen Frauen zu spielen. Da müssen wir erst schauen, wie lange die Mädels brauchen!“

Außerdem gilt abzuwarten, wie



Cheyenne Krieger (li.), Kapitänin Laura Kreuzer und Manuel Paßreiter (re.) gehören zu den erfahrenen Spielerinnen im verjüngten Team der Zweiten.

das Fehlen der beiden besten Torjägerinnen der Vorsaison – die in die Erste abgewanderte Saadet Tombul und die schwangere Laura Schlögl – ins Gewicht fällt. „Wenn dir 40 von 100 Saisontoren fehlen, musst du das erst kompensieren“, sagt Winkler. Entsprechend vorsichtig ist er bei der Saisonprognose. „Deswegen kann es aus meiner Sicht keinen Muss-Aufstieg geben. Unter den Neuen ist keine, die uns sofort weiterhilft. Aber unterm Strich ist die Qualität in der Breite besser geworden.“

Die U17-Spielerinnen würden gute spielerische Fähigkeiten mitbringen. „Wenn die Entwicklung schnell vorwärts geht, dann können wir vorne reinstoßen“, hält er auch in der neuen Spielklasse eine tragende Rolle für möglich. „Natürlich wollen wir hoch, das Maximum erreichen. Aber dass wir dieses Jahr aufsteigen müssen, würde ich nicht unterschreiben. Ich will dem jungen Team keinen zusätzlichen Druck mitgeben.“

Aktuelle Spielberichte unter: [www.tsv1860-amateure.de](http://www.tsv1860-amateure.de)

## TERMINE GRUPPENOBERRIGA SÜD 2024

Die Ligakämpfe der Ringer in der bayerischen Gruppenoberliga Süd starten wie jedes Jahr im September. Die Sechzger gehen mit einer jungen Mannschaft an den Start und freuen sich über zahlreiche Zuschauer und Unterstützer bei den Kämpfen. Die Heimkämpfe starten um 19:20 Uhr, gerungen wird in der Turnhalle in der Auenstraße 19, 80469 München. Der Eintritt beträgt 3,00 Euro (ab 16 Jahren).



KT	Datum	Tag	Waage	Kampf	Heim	Gast
1	14.09.24	Sa.	19:00	19:20	AC BAD REICHENHALL, Mehrzweckturnhalle in Karlstein, Schmalschlägerstr. 5, 83435 Bad Reichenhall	TSV 1860 MÜNCHEN
2	21.09.24	Sa.	kampf frei			
3	28.09.24	Sa.	kampf frei			
4	05.10.24	Sa.	17:30	17:50	TV GEISELHÖRING II, Labertalhalle, Wittelsbacherstr. 1a, 94333 Geiselhöring	TSV 1860 MÜNCHEN
5	12.10.24	Sa.	19:00	19:20	TSV 1860 MÜNCHEN	TSV SULZBERG
6	19.10.24	Sa.	19:00	19:20	WKG DIEDORF/AUGSBURG, Alte Schulturnhalle Diedorf, Stieglitzweg 1, 86420 Diedorf	TSV 1860 MÜNCHEN
7	26.10.24	Sa.	19:00	19:20	TSV 1860 MÜNCHEN	SC ISARIA UNTERFÖHRING II
8	02.11.24	Sa.	19:00	19:20	TSV 1860 MÜNCHEN	AC BAD REICHENHALL
9	09.11.24	Sa.	kampf frei			
10	16.11.24	Sa.	kampf frei			
11	23.11.24	Sa.	19:00	19:20	TSV 1860 MÜNCHEN	TV GEISELHÖRING II
12	30.11.24	Sa.	19:00	19:20	TSV SULZBERG, Turnhalle Sulzberg, Schulstr. 15, 87477 Sulzberg	TSV 1860 MÜNCHEN
13	07.12.24	Sa.	19:00	19:20	TSV 1860 MÜNCHEN	WKG DIEDORF/AUGSBURG
14	14.12.24	Sa.	17:30	17:50	SC ISARIA UNTERFÖHRING II, Sportzentrum Unterföhring, Jahnstr. 5, 85774 Unterföhring	TSV 1860 MÜNCHEN

## EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG 2024

Liebe Mitglieder,

die satzungsgemäß vorgeschriebene, jährliche Abteilungsversammlung der Abteilung Ringen findet statt

am Dienstag, 12.11.2024, um 19 Uhr in der Kleinsporthalle, Auenstr. 19, 80469 München

Es ergeht folgende Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Bestellung eines Protokollführers
3. Berichte Abteilungsleitung, Kassenwart
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung der Abteilungsleitung
6. Anträge / Verschiedenes

München, August 2024

Marion Werner  
Abteilungsleiterin





# LAUF- & WALKING: LÖWENRUDELAKTIV.

Das Löwenrudel ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Münchner Kindllaufs. Auch Präsident Robert Reisinger war vor Ort und übernahm den Startschuss. Immer mittwochs ist Treffpunkt zum Nordic Walking oder Laufen an der Geschäftsstelle. Interessenten sind jederzeit Willkommen.

Münchner Kindlauf 2024 – mit dem Löwenrudel am Start.

Am Samstag, 4. Mai 2024 fand der 17. Münchner Kindlauf im Englischen Garten unter weißblauem Himmel und angenehmen Temperaturen statt. Rund um den Seestadl war alles für die kleinsten Mitbürger der Stadt geboten.

Und wenn es um den Nachwuchs geht, ist selbstverständlich auch der TSV 1860 München e.V. am Start. Deshalb war das Lauf- und Walkingrudel samt Präsident Robert Reisinger gemeinsam mit der Löwenfußballschule (LöFu) vor Ort und repräsentierte mit einem Stand und dem legendären Fußballdarts unseren Herzensverein den Münchner Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Nach zahlreichen Kinderläufen hatte dann um 10.30 Uhr Präsident Robert Reisinger die große Ehre, den Startschuss für den Trachtenlauf zu geben. Um 11.30 Uhr machten sich dann alle Läuferinnen und Läufer der Löwen auf die 5-km- bzw. 10-km-Strecke. Stolz erfüllt mit den erbrachten Leistungen erreichten alle äußerst zufrieden das Ziel.



Melanie Kisters-Schmidl (stellv. Abteilungsleitung der Turn- und Freizeitsportabteilung) und Georg Fersch (Trainer Laufrudel) bedanken sich ganz herzlich bei allen Teilnehmern, Organisatoren und bei



German Hehn, der uns immer wieder die Präsentation am Stand sowie die Teilnahme am Lauf ermöglicht.

Wer Lust hat, sich dem Löwenrudel anzuschließen (Nordic Walking oder Laufen), ist jederzeit Willkommen und kann sich gerne per E-Mail unter [laufrudel@tsv1860.org](mailto:laufrudel@tsv1860.org) melden.

Walking mit Vizepräsident und Verwaltungsräten.

Der TSV 1860 München lebt den Slogan „Wir sind der Verein!“ Dies wurde beim Walking-Training am Mittwoch, 8. Mai 2024, ganz klar präsentiert.

So kam es, dass sich neben den



immer treuen Walkerinnen und Walkern auch Vize-Präsident Norbert Steppe sowie die beiden Verwaltungsräte Sebastian Seeböck und Nicolai Walch auf die Strecke entlang der Isar machten.

Christian Poschet, der auch treuer Walker im Rudel ist, war sowohl als Trainierender anwesend als auch in seiner neuen Funktion als Verbindungspol zwischen Präsidium und den Abteilungen des e.V..

„Allen hat es große Freude bereitet. Mich als Trainerin des Walkingrudels und stellvertretende Abteilungsleitung der Turn- und Freizeitsportabteilung macht es stolz, mit diesen Leuten zusammen auch zukünftig etwas zu ‚bewegen‘“, sagt Melanie Kisters-Schmidl. „Danke für Euer Engagement und Handeln im Sinne unseres Herzensvereins!“

Lauf- und Walkingrudel beim Lauf10! in Wolnzach

Der Ausflug des Lauf- und Walkingrudels des TSV 1860 München e.V. ging am Samstag, 13. Juli 2024 zum Lauf10! nach



kann wirklich jeder stolz sein! Dieses Event ist Dank der mitwirkenden, engagierten Anwohner, Helfer und ortsansässigen Vereine einfach großartig und mit nichts anderem zu vergleichen. Hier wird Miteinander großgeschrieben – und das seit mittlerweile 17 Jahren!

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an das teilnehmende Löwenrudel, an alle Supporter sowie an Christian Dierl, der mit seiner Familie beim anschließenden Marktfest für die Tischreservierung und somit für einen schönen, gemeinsamen Ausklang sorgte.





# SEBASTIAN PAULIK IN NÜRNBERG AM START.

700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren am Sonntag, 18. August 2024, beim Datagroup Triathlon Nürnberg dabei. Darunter Löwe Sebastian Paulik. Geschwommen wurde im Wöhrder See. Nässe gab es auch von oben. Der Regen sorgte für Rutschgefahr. Ein kurzer Erfahrungsbericht:

„Am Morgen nach dem Aufwachen hatte ich noch das unguete Gefühl, dass es meine erste Triathlon-Teilnahme im Regen sein wird. Der Regen kurz vor dem Start bestätigte das Gefühl und auch während der 500-m-Schwimmstrecke im Wöhrder See hörte es nicht auf. Um Abstände zwischen allen Sportlerinnen und Sportlern zu gewährleisten, wurde ein sogenannter „Rolling Start“ durchgeführt, bei dem jeweils drei Teilnehmende alle fünf Sekunden ins Wasser starten. Mit einem persönlichen Wettkampf-Rekord von 11:05 Minuten über den Schwimm-Abschnitt war ich schlussendlich trotz des Regens sehr zufrieden.“

Die 20 Kilometer lange Radstrecke führte durch die Nürnberger Innenstadt. Bei starkem Regen mussten einige Höhenmeter gefahren werden, weswegen ich die erste von zwei Runden vorsichtig absolvierte. Während der zweiten Runde wurde das Wetter zwar endlich besser, dennoch musste man sehr aufpassen, dass man nicht ausrutschte und stürzte (was durchaus bei anderen leider vorkam). Für die komplette Radstrecke benötigte ich 40:56 Minuten.



Löwe Sebastian Paulik vor der Lorenzkirche in der Nürnberger Innenstadt.

Nach dem Radfahren startete ich beim 5-Kilometer-Lauf erst einmal etwas langsamer. Die Laufstrecke führte entlang der Wöhrder Wiese 1,5 km in eine Richtung, dann zum Ausgangspunkt zurück sowie zum Abschluss 2 km in die Altstadt zum Hauptmarkt. Insgesamt eine

sehr schöne Strecke, die Spaß machte. Nach 25:58 Minuten kam ich ins Ziel mit einer Gesamtzeit von 1:24:21 Stunden.

Es hat sehr viel Spaß gemacht und hoffentlich kann ich das nächste Mal dort bei der Kurzstrecke teilnehmen.“

TSV München von 1860 e.V.

Abteilung Turn- und Freizeitsport



## EINLADUNG ZUR ABTEILUNGSVERSAMMLUNG 2024

Liebe Mitglieder,

am **Dienstag, den 29. Oktober 2024**, findet um 19 Uhr die nach Ziffer 16.2. der Vereinssatzung vorgeschriebene Jahresversammlung der Abteilung Turn- und Freizeitsport statt.

Hiermit laden wir form- und fristgerecht ein. Die Jahresversammlung findet im Vereinsheim „Bamboleo“ statt: Tegernseer Landstraße 96, 81539 München.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens 15. Oktober 2024 bei der Abteilungsleiterin Linda Sarmiento unter folgender E-Mail-Adresse an: [linda.sarmiento@tsv1860.org](mailto:linda.sarmiento@tsv1860.org)

Es ergeht folgende Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Ernennung eines Protokollführers
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung der Turn- und Freizeitsportabteilung vom 25.07.2023
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Berichte
  - a) Bericht der Abteilungsleiterin
  - b) Bericht des Kassenwarts
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung der Abteilungsleitung Sarmiento, Blaimer, Kisters-Schmidl und Fuchs für die Amtsperiode 01.07.2023 bis 30.06.2024
9. Anträge
10. Verschiedenes
11. Schlusswort und Beendigung der Versammlung

München, den 8. August 2024

Linda Sarmiento  
Abteilungsleiterin









Seit Jahrzehnten bekommen die Sieger der Hahnenkammrennen in Kitzbühel eine eigene Gondel. Auch Linus Strasser hat jetzt eine.

# GONDELÜBERGABE AN LINUS STRASSER.

Linus Strasser sorgte im Januar für einen Heimsieg auf dem Ganslernhang, denn hier hat der gebürtige Münchner einst das Skifahren erlernt. Nun erfolgte die feierliche Gondelübergabe in der Hahnenkamm-Bahn. Der Slalomstar zeigte sich bewegt und stolz.

„Für mich ist mit dem Sieg auf dem Ganslern ein Kindheits Traum in Erfüllung gegangen“, erinnert sich Linus Strasser gerne an den 21. Januar 2024 in Kitzbühel. „Es war der perfekte Tag!“

Es war aber auch der Tag, an dem sich für den 31-jährigen Skilöwen ein Kreis geschlossen hat. Endlich gewann er den Slalom auf dem Ganslernhang in Kitzbühel – auf seinem Ganslernhang. Hier hatte er

das Skifahren erlernt, hier ist er zuhause, hier hat er bislang jedes Jahr Weihnachten gefeiert und hier hat er als Sechsjähriger (!) zum ersten Mal mächtigen Eindruck hinterlassen: Auf das Ersuchen von Papa Georg Eisenhut hin, durfte er vor den Augen von Mario Mittermayer-Weinhandl, damals Kindertrainer beim Kitzbüheler Ski Club, heute Rennleiter der Hahnenkamm-Rennen, am Ganslernhang vorfahren. Das machte der kleine Linus so be-

stechend, dass er fortan beim KSC trainierte. Am Samstag, 20. Juli 2024, bekam der große Linus für diesen Weltcup-Sieg seine eigene Hahnenkamm-Gondel gewidmet – und Hunderte Fans freuten sich mit, darunter eine große Abordnung des TSV 1860 München, für den Linus Strasser startet.

Bei der Zeremonie in der Hahnenkamm-Bahn erinnerte sich Linus an seine ersten Jahre beim Kitzbüheler Ski



Der Ski-Nachwuchs der Löwen ließ sich diesen Ehrentag für ihr Idol nicht entgehen, feierten Linus Strasser in Kitzbühel.

Club: „Wie wir uns früher hier an dieser Stelle um 8.30 Uhr zum Training getroffen haben, ist immer geschaut worden, welcher Name auf der Gondel denn da jetzt kommt: die von Hermann Maier, Stephan Eberharter, Kjetil André Aamodt, Pirmin Zurbriggen und Toni Sailer waren unsere Highlights. Natürlich hat man davon geträumt, dass man hier einmal gewinnt und dann auch eine Gondel bekommt. Dass es tatsächlich passiert, habe ich aber lange nicht geglaubt“, gab Linus Strasser offen zu – was an seiner „relativ mauen“ Bilanz auf dem Ganslern lag. Ehe er 2023 mit hauchdünnem Rückstand Vierter wurde, standen nur zwei 14. Plätze auf der Habenseite: „Als ich Vierter geworden bin, habe ich zum ersten Mal an der goldenen Gams geschnuppert und realisiert, dass es doch möglich ist, hier zu gewinnen.“ Zwölf Monate später wurde aus seinem Gefühl Realität. Wie viel Linus Strasser dieser Sieg bedeutet,

war auch auf dem Hahnenkamm nach Ende der Zeremonie sichtbar. In einem kurzen Augenblick, in dem er von niemandem angesprochen oder um ein Autogramm oder Foto gebeten wurde, stand er plötzlich ganz allein vor seiner Gondel und sah sie zufrieden an.

Nicht weniger berührt hat dieser Erfolg Linus Strassers ehemaligen Trainer Mario Mittermayer-Weinhandl – im Jänner wie jetzt im Juli. Der heutige Rennleiter der Hahnenkamm-Rennen erinnerte sich bildhaft

an den „Beginn einer gemeinsamen Reise“, als er ihn als Sechsjährigen zum ersten Mal auf dem Ganslern gesehen hat: „Was Linus immer ausgezeichnet hat: Er hat nie gejammert. Ganz egal, ob er seine Eltern zwei Monate nicht gesehen hat oder um 6 Uhr – noch vor der Schule – trainieren hat müssen“, erzählte Mario Mittermayer-Weinhandl und schloss mit den Worten: „Linus, danke, dass ich dich begleiten habe dürfen. Danke, dass du und deine Eltern mir das Vertrauen geschenkt haben.“



In geselliger Runde wurde das Ereignis an der Hahnenkammbahn in Kitzbühel gefeiert.



# GRUNDLAGEN FÜR DEN WINTER LEGEN.

Um im Winter den alpinen Skisport genießen zu können, Leistung zu bringen und das Verletzungsrisiko zu minimieren, ist es wichtig, sich im Sommer in Form zu halten. Der alpine Wettkampf erfordert eine gute Ganzkörperkraft, da hier verschiedene Muskelgruppen gleichzeitig arbeiten.

Mit Trainingseinheiten an vier Wochentagen und einem Turnus von je zwei Wochenenden im Monat werden schon in der schneefreien Zeit die Körper der jungen 1860-Athleten mit Ausdauer-, Koordination- und Muskeltraining an die bevorstehenden Belastungen gewöhnt. Dabei liegt zunächst der Fokus auf dem Ausbau der Grundlagenausdauer der Kinder.



Radfahren ist gut, um die Grundlagenausdauer auszubauen.

Für die Altersklassen U8/U10 gibt es ein spezielles Inline-Training im Freien und zweimal pro Woche ein Hallenangebot. Die U12 bis U16 trainieren drei Mal wöchentlich sowohl in der Halle wie Outdoor.

Joggen, Wandern, Radfah-



Inline-Skating gehört zu den festen Outdoor-Aktivitäten im Sommer.

ren, Inline-Skating, Wasserski, Trailrunning sind die festen Bestandteile der Outdoor-Aktivitäten. Beim Konditionstraining in der Halle wird die Muskulatur in den Beinen, im Rumpf und in den Armen mit explosiven Sprüngen, Seilspringen, Medizinballwürfen und vielem mehr gestärkt. Ab der U14 bieten wir Crossfit-Training an. Und gerade bei unseren Kleinsten legen wir großen Wert darauf, die koordinativen Fähigkeiten auszubauen.

Doch damit wir im Sommer trotz warmer Temperaturen einen kühlen Kopf behalten, ging es in der ersten Woche der Sommerferien nach Landgraaf in den Niederlanden in die dortige Skihalle.



Eine Reihe von Skilöwen wurden vom Skiverband München ausgezeichnet.



Schon seit vielen Jahren Tradition hat der Besuch der Skihalle in Landgraaf.

# DARTER STEIGEN IN DIE LANDESLIGA AUF.

Die Darts-Löwen waren auch in der 1. Bezirksliga Oberbayern in der Saison 2023/2024 nicht zu stoppen: Mit 14 Siegen in 14 Spielen machten die 1860-Präzisionssportler den souveränen Aufstieg in die Landesliga perfekt und sind seit bereits zwei Jahren somit ungeschlagen!

Nachdem die Steeldart-Aktiven des TSV 1860 München in der Spielzeit 2022/2023 ohne Punktverlust durch die Bezirksliga marschiert waren, haben sie dieses Kunststück eine Klasse höher in der 1. Bezirksliga Oberbayern wiederholt und sicherten sich 2023/2024 erneut ungeschlagen den Meistertitel. Mit 14 Siegen aus 14 Wettkämpfen spielte das Team von Trainer Benjamin Schuy eine perfekte Saison. Am Ende stand mit 28 Punkten die maximale Ausbeute zu Buche sowie eine Bilanz von 200:52 gewonnenen Spielen.

Top-Scorer der Münchner Löwen wurde erneut Marcel Obrstar. Im Spielerranking der Bezirksliga landete er auf Platz zwei hinter Markel Zsolt (TSV Dachau). Er gewann 34 seiner 40 Einzelspiele sowie alle neun Doppelpartien. Über der 1. Bezirksliga folgt im Dartsport zunächst die zweigeteilte Landesliga, in der die Löwen künftig antreten werden, und schließlich als höchste Klasse im Freistaat die eingleisige Bayernliga. Dorthin wollen die Sechzger möglichst schnell kommen. Im Jahr 2019 wurde die Abteilung Präzisionssport im TSV München von 1860 e. V. erst gegründet. Seither hat



Die Löwen-Darter sind seit zwei Jahren unbesiegt, treten künftig in der Landesliga an.

sich trotz zweijähriger Corona-Zwangspause einiges getan. Auf dem Trainingsgelände an der Grünwalder Straße 114 wurde der frühere Pressecontainer zu einem Darts-Raum umgebaut. Mit zwei Mannschaften nehmen die Sechzger am Ligabetrieb teil.

Der sportliche Traum der Steeldarter ist es, in einigen Jahren bei bundesweiten Wettkämpfen mitmischen zu können. Vom Deutschen Dart Verband (DDV) wird eine 1. und 2. Bundesliga betrieben, die jeweils in eine Nord- und Südgruppe organisiert ist. Den Titel Deutscher Mannschaftsmeister 2023/2024 sicherte sich heuer wie im Vorjahr der

Karlsruher SC. Die Badener sind ein sportliches Schwergewicht im deutschen Steeldart.

In der Landesliga Süd bekommen es die Löwen-Darter künftig mit den DC Phantom's Ergolding, Steel-Dart-Club Erding, SV Steingriff, DC Flames Aufhausen, DC Hawks Vilsbiburg II, DJK Lechhausen, DT Essenbach, 1. DC Straubing und dem 1. DC Regensburg zu tun. Als Verstärkung wurden Barry Nielson und Stjepan Feljan verpflichtet.

Auch die zweite Mannschaft der Löwen-Darter schaffte den Aufstieg. Sie wird künftig in der 2. Bezirksliga Nord an den Start gehen.



# AUF DEN SPUREN VON KLAUS WOLFERMANN.

In der Schüler- und Jugendleichtathletik spielen sich die Hauptereignisse (Aufbauwettkämpfe und Meisterschaften) bis Ende Juli ab. Diese wurden wie immer von den Trainern Holger Koch, Klaus Gürster und Thorsten Ebertowski akribisch geplant und vorbereitet.

Bereits die Trainingsleistungen ließen dieses Jahr einiges erhoffen, waren doch bereits zwei der jungen Athleten in Kadern des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes (BLV) aufgenommen worden. Zunächst ging es bei regionalen Sportfesten darum, sich in die Wettkämpfe hineinzutasten, die Trainingsleistungen zu stabilisieren und Wettkampfhärte auszuprägen. Bereits die Jüngsten sollten sich an die Konkurrenz gewöhnen und insbesondere beim Mittelstreckenlauf ihre Trainingsleistungen umsetzen. Beim Karsfelder Läufercup ließ Philipp Herold in der Altersgruppe U11 das starke Verfolgerfeld hinter sich und gewann die 800 m in vielversprechenden 2:45,07 Min. und Emma Loretan lehrte in der W10 die Konkurrenz das Fürchten, indem sie in 3:16,68 Min. ebenfalls die 800 m gewann. Marie Knaak wurde in 3:02,02 Min. in der W11 Dritte und Juri Andres in der M12 mit 2:42,29 Min. ebenfalls Dritter.

Mittelstrecken-Ass Guiseppa Chianese, der bereits im letzten Jahr bayernweit auf sich aufmerksam machte und damit auch in den Nachwuchskader des BLV aufgenommen wurde, glänzte in der Vorbereitungs-

zeit dieses Jahres schon durch herausragende Leistungen. Das Highlight sollten die Bayerischen Jugendmeisterschaften in Erding werden. Auch die Athleten anderer Vereine hatten sich dieses Jahr erheblich verbessert, so reichte es in der Wettkampfklasse M15 in einem reinen Spurtrennen über die 800-m-Distanz nur knapp geschlagen in 2:07.60 Min. zum 4. Platz. Er befindet sich sowohl in der bayerischen wie auch in der deutschen Bestenliste mit 2:05,68 Min. auf einem vorderen Platz.

Wandelt Louis Jungblut auf Klaus Wolferrmanns Spuren? Wolferrmann, 1972 Olympiasieger im Speerwerfen, war während seiner Studienzeit in den späten 1960er Jahren ein Löwen-Athlet. Bis zu seinem 15. Lebensjahr war er weniger ein Leichtathlet, eher ein Turner und Handballspieler. Durch seinen schnellen Wurfarm kam er zur Leichtathletik und entwickelte sich als kleinster Athlet der Weltklassewerfer zum Spitzenathleten mit einer Bestleistung mit dem 800-Gramm-Gerät von 94,08 Metern. Was zeichnete ihn besonders aus? „Meine geringere Körperhöhe musste ich mit Schnelligkeit, Wurfkraft, Sprungvermögen



Löwe Louis Jungblut ist mit dem Speer Bayerischer Vizemeister.

und guter Technik kompensieren“, so Wolferrmann bei einem der letzten „Lindesportfeste“. Seinen legendären Olympiasieg 1972 erkämpfte er mit nur 2 cm Vorsprung mit einer Weite von 90,48 Metern vor dem haushohen Favoriten Janis Lussis, mit dem ihn eine lebenslange Freundschaft verband.

Seit Jahren macht 1860-Nachwuchsatlet Louis Jungblut mit herausragenden Wurfleistungen auf sich aufmerksam, die ihm auch einen Kaderstatus beim BLV, verbunden mit Trainingsbetreuung durch den Landestrainer, einbrachten. Louis ist fleißig, akribisch im Training und verfügt schon über eine sehr gute Speerwurftechnik. Zum Athletiktraining braucht er nur in den gut ausgerüsteten



Klaus Wolferrmann, der Speerwurf Olympiasieger von 1972, startete während seiner Studienzeit in den späten 1960er Jahren in München für den TSV 1860.

Kraftraum in den heimischen Keller zu gehen, spart sich dadurch viel Zeit, die er neben dem Training in die schulische Vorbereitung investieren kann. Die Bayerischen Meisterschaften der M14 in Erding sollten den Meistertitel bringen. Dem einen ist das Glück hold, siehe Klaus Wolferrmann, dem anderen weniger. Bis zum letzten Versuch führte Louis mit einer Spitzenweite von 45,63 Metern, wurde jedoch dann um wenige Zentimeter geschlagen. Nicht nur durch Siege, sondern auch durch Niederlagen lernen ist ein Merkmal des Sports. Als Bayerischer Vizemeister konnte Louis mit erhobenem Haupt aus dem Wettkampf gehen.

## TALENTIERTE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER GEWINNEN

Spitzenleistungen in allen Sportarten fußen auf herausragenden motorischen Eigenschaften des einzelnen Athleten. Diese sind bereits im Schüleralter erkennbar. In der Leichtathletik werden hier insbesondere Sprint-, Sprung-, Wurf- und Ausdauerleistungen, z.B. bei Fünft- und Sechstklässern durch einfache Übungen getestet. Auf Vermittlung von Klaus Gürster, dem Trainer der

U12, wurden Kontakte zu mehreren Gymnasien im Münchner Osten, insbesondere in Perlach geknüpft. Die Sportfachschaften der Schulen arbeiteten engagiert mit, die Schülerinnen und Schüler waren jeweils pünktlich auf dem Platz und zeigten vollen Einsatz. Für die Talentsichtungen wurde eine Zeitmessanlage mit Lichtschranken angeschafft. Hier wurde der Lauf „fliegend“ über 30 m gemessen. „Schnelligkeit ist für Spitzenleistungen nicht nur beim Sprint und Sprung ausschlaggebend; Ausdauerleistungen im Spitzenbereich sind ebenfalls nur durch eine herausragende Grundschnelligkeit erzielbar“, so Karl Rauh, der Abteilungsleiter der 1860-Leichtathleten und Initiator der Sichtungen. „Und: Schüler und Jugendliche, die bereits in den Altersklassen durch gute Leistungen auffallen, verbleiben längere Jahre im Trainings- und Wettkampfprozess.“ Besonders herausragend Gesichtete wurden zu einem Schnuppertraining eingeladen, verbunden mit der Hoffnung, dass besonders viele nach den Ferien zum regulären Training kommen. Die Sichtungen werden zukünftig jährlich durchgeführt.

TSV München von 1860 e.V.  
Leichtathletik-Abteilung

EINLADUNG ZUR  
JAHRESVERSAMMLUNG

Termin: Freitag, 15. November  
2024, 19 Uhr

Ort: Lokal „Da Francesco“,  
Staudinger Str. 20, München

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Abteilungsleiter
2. Bestellung eines Schriftführers
3. Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung
4. Berichte
  - Bericht des Abteilungsleiters
  - Sportbetrieb Wettkampf-Leichtathletik
  - Sportbetrieb Fitnesslöwen
  - Lindesportfest 2024/25
5. Kassenbericht
6. Aussprache zu den Berichten
7. Antrag auf Entlastung der Abteilungsleitung
8. Entlastung der Abteilungsleitung
9. Wahl des Wahlausschusses
10. Wahl der Abteilungsleitung
11. Behandlung der Anträge
12. Ausblick

Hinweis: Anträge sind bis spätestens 4. November 2024 an den Abteilungsleiter Karl Rauh zu richten: [mail@karlrauh.de](mailto:mail@karlrauh.de)

Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen!

Karl Rauh  
Abteilungsleiter



# „OIDE LÖWEN“ – DER MYTHOS LEBT!

Vorreiter der Fankultur beim TSV 1860 München zu Zeiten als in Deutschland erste Fanclubs aus der Taufe gehoben wurden, waren „Die Löwen“, die sich 1975 gegründet hatten, jedoch auch wieder auflösten, bevor sich dann die „Löwen 78“ gründeten. Ein Mythos, der bis heute lebt!

Von Wolfgang Budack

Die Abteilung Vereinsgeschichte hat sich mit zwei Mitgliedern der „Löwen 78“ getroffen, um mehr über die Vergangenheit der traditionsreichen Fangeschichte unseres Vereins zu erfahren. Unsere beiden Zeitzeugen sind das Gründungsmitglied Manfred Philipp (der auch Gründungsmitglied bei „Die Löwen“ gewesen ist) und Manfred Hauser, der nach der Gründung zu den „Löwen 78“ gestossen ist. Kennengelernt haben sich die beiden im damaligen Clubheim, dem Bunker, in der Gaisacherstraße.

Vor- und Nachname:

**Manfred Philipp**

Geburtsdatum, Geburtsort:  
16.2.1959 in München

Erlerner Beruf:  
KFZ Mechaniker, jedoch seit 45 Jahren LKW-Fahrer

Wann bist Du zum erstenmal mit 1860 in Berührung gekommen?

Mein Opa war ein Blauer und hat mich 1965 mit zu den Löwen genommen. Geprägt haben mich vor allem die Übertragungen der Löwenspiele im Fernseher in den „1960er“-Jahren. Bei uns war im Hinter-

## 125 Jahre Fußball im TSV 1860

Anlässlich des Jubiläums der 1899 gegründeten Fußball-Abteilung stellt die Abteilung Vereinsgeschichte außergewöhnliche Löwenfans vor. Aus ihrer Verbundenheit zu Sechzig und ihren daraus resultierenden Geschichten lässt sich erahnen, woher die grenzenlose Verehrung der Fans zu Sechzig rührt.

*„Doch umbringen wird Sechzig nichts. Sechzig wird wie in der klassischen griechischen Tragödie eine Katastrophe bleiben. Im Wortsinn eine „Wendung zum Niedergang“, wo sich – per definitionem – der „Zustand des tragischen Helden unausweichlich verschlechtert, was oft im spezifischen Charakter der Figur liegt, wobei der Tod des Protagonisten nicht zwangsläufig ist“. Wie zutreffend. Denn sterben wird Sechzig nie. Nur leiden wird der Löwe immer. Ein Leben lang, endlos!“*

Florian Kinast, Journalist, in dem Bericht „Pleiten, Pech und Präsidenten: Der TSV 1860 München und seine ewige Leidensgeschichte“ Sechzig stirbt nie! (Abendzeitung vom 11.02.2009)

hof nur eine Person Besitzer eines Fernsehgeräts. Dieses Gerät wurde in den Hof gestellt und die gesamte Hausgemeinschaft hatte Anteil an Live-Übertragungen von den Löwen. Mein Vater und meine älteren Brüder waren Fußballfans, aber haben sich nie auf einen Verein festgelegt. Ich hatte rote und blaue Freunde. Nachdem wir bei den Derbies aneinander geraten sind, hatten wir ein richtig gutes Verhältnis. In der Berufsschule waren in meiner Klasse fünf

„Löwen 78“ und drei von der „Südkurve 73“. Wir haben uns darauf geeinigt, dass wir uns am Samstag nicht gegenseitig so verprügeln sollten, dass wir am Montag nicht mehr in die Schule gehen können. Das funktioniert nicht! Man muss miteinander umgehen können. Zur „SK 73“ und den „Red Angels“ hatten wir ein relativ gutes Verhältnis. Ich war schon bei den Roten zu Besuch, als sie ihr Fanheim noch in der Parkstraße in der Schwanthalerhöhe hatten.



Offizieller Mitgliedsausweis der Löwen 78 e. V. von Luis (Wolfgang).

Welche Gründe haben dazu geführt, Mitglied bei den „Löwen 78“ zu werden?

Viele unserer Gründungsmitglieder waren schon beim Fanclub „Die Löwen“, der sich jedoch Ende 1976 wegen Problemen wieder aufgelöst hat. „Die Löwen“ waren ein wild zusammengewürfelter Haufen, wo auch ein paar schräge Typen dabei waren und die sich erst einmal kennenlernen mussten. Es ist nicht so gelaufen, wie wir eigentlich gemeint haben. Zu diesem Zeitpunkt haben wir uns vorgenommen, einen neuen Fanclub zu gründen. 1977 haben wir erste Treffen und Gespräche gehabt. 1978 haben wir uns als eingetragener Verein eintragen lassen und uns unter dem Namen „Löwen 78 e.V.“ gegründet.

Vor- und Nachname:

**Manfred Hauser**

Geburtsdatum, Geburtsort:  
25.4.1961 in München

Erlerner Beruf:  
Maschinenschlosser

Wann bist Du zum erstenmal mit 1860 in Berührung gekommen?

1969. Trotz vieler roter Freunde haben mich mein Vater und

meine Mutter dabei beeinflusst.

Welche Gründe haben dazu geführt Mitglied bei den „Löwen 78“ zu werden?

Bei den „Löwen 78“ waren damals viele meiner Freunde und ich habe mir gedacht, als Löwenfan sollte man zusammenhalten und so einen Fanclub unterstützen. Wir waren eine gute Gemeinschaft, die für alles eingestanden ist. Bei uns ist nie jemand alleine gelassen worden.

Wann und wo wurden die „Löwen 78“ aus der Taufe gehoben? Wer waren die Gründungsmitglieder? Gab es unter den Gründungsmitgliedern bestimmte Personen, die die Gründung besonders voran getrieben haben?

Offizielle Gründung mit Namensgebung „Löwen 78 e.V.“ war im März 1978 im Boschetsrieder Hof. Unsere Gründungsmitglieder waren Helmut R., Igor, Franz, Walter W., Schinken, Kiri, Mane

P., Lolli, Potter, Hafer, Johnny H., Heinz F., Johnny W., Luis, Schmunse, Gurke, Schwom Helle (Schwaben Helli), Buschi, Hacke, Gerhard S., Franz U., Mane W., Bogi, Krücke und unser wichtigster Mann, Streetworker Joe Pfeffer!

Igor und Helmut, die unsere Gründung angestossen haben, waren bei „Die Löwen“ zwar noch nicht dabei, aber hatten die Idee für die Gründung von einem großen Club. Der sportliche Aufstieg in die Bundesliga 1977 war nicht der Grund für unsere Gründung. Wir hätten den Fanclub auch gegründet, wenn wir abgestiegen wären. Den Zusammenhalt und unsere Mitgliederzahl haben wir Lolli und Manfred, der viele Leute aus Perlach mitgebracht hatte, zu verdanken. Großen Anteil hatte aber auch Joe Pfeffer.

Wie viele Mitglieder waren bei den „Löwen 78“, wie viele Frauen und Männer? In welcher Höhe lagen die Mitgliedsbeiträge?



Luis und Franz auf dem Weg zum Olympiastadion (1980).



Die Mitgliederzahl kann man an Hand fehlender Unterlagen nicht mehr genau benennen. Der Kenntnisstand an Hand von Mitglieder-Listen aus dem Streetworker Büro waren 11 Mädels und 143 Jungs. Mitgliedsbeiträge haben wir keine gehabt. Bei uns im Clubheim, im Bunker, haben wir uns durch den Verkauf von Getränken und der Organisation von Festen alles finanziert.

Wie alt waren bei der Gründung die jüngsten und die ältesten Mitglieder?

Die jüngsten Mitglieder waren bei der Gründung 15 Jahre alt, die ältesten 20 Jahre. Neue Mitglieder unter 16 Jahre wurden nicht mehr aufgenommen. Einzige Ausnahme war noch Claudia, die mit dem Alter getrickt hat und später die Frau von Mane geworden ist. Sie war damals 15 Jahre jung als sie zu den „Löwen 78“ kam. Kennengelernt haben sich die beiden auf einer Auswärtsfahrt nach Karlsruhe im Bus.

Wie kam es dazu, dass Ihr Euch für den weniger erfolgreichen Münchner Verein entschieden?



Heinz und Mane vor dem Schwarzbrenner in Schwabing (1980).



Du wirst niemals alleine sein: Löwenfreunde gedenken an „Schinken“.

den habt? Ein anderer Münchner Verein hatte 1976 zum drittenmal den Europapokal der Landesmeister in die Stadt geholt und Ihr habt die „Löwen 78“ ins Leben gerufen? Bayern war für uns nie ein Thema. Keiner von uns wäre darauf gekommen wegen dem Erfolg die Seite zu wechseln. Man muss auch zu den Schwächeren gehören.

Warum war Joe Pfeffer als Streetworker für die „Löwen 78“ wichtig? Was hat ihn ausgezeichnet?

Seine Loyalität und sein Einfühlungsvermögen uns gegenüber. Er hat nicht nur geredet, sondern gehandelt! Er hat uns beispielsweise den Bunker, unser Clubheim, besorgt. Bei der Stadt hat er damit geworben, wenn sie uns den Bunker gibt, dann sind die Jungs von der Straße weg. Mit Joe – unterstützt wurde er durch Jürgen und Heike - hatten wir unseren Ansprechpartner, der nur für die Blauen zuständig gewesen ist und der auch sein Büro im Bunker gehabt

hat. Hier wurden auch unsere Auswärtsfahrten koordiniert und Eintritts- und Buskarten verkauft. Wir hatten für unsere Auswärtsfahrten immer das gleiche Busunternehmen mit einem eigenen Busfahrer. Weitere Strecken sind wir mit dem Zug gefahren, zweimal haben wir einen Sonderzug organisiert. Joe wurde während seiner Tätigkeit als Streetworker durch ein Säure-Attentat schwer verletzt. Er selbst hat dazu auch nichts gesagt, was genau passiert ist.

Sechs Mitglieder der „Löwen 78“ sind mittlerweile verstorben! Gibt es über die verstorbenen „Löwen 78“ besondere



Silvia mit Löwen-Legende „Glavo“, Ahmed Glavovic (t).

erwähnenswerte Anekdoten? Igor (t) war für viele von uns ein Vorbild, ein guter Freund, aber auch sehr extrem. Mit Schinken (t) sind wir einmal in Düsseldorf zu spät aus der Kneipe raus, als sich Polizisten über uns erkundigten, was wir vorhaben? Sie haben uns zum Hauptbahnhof chauffiert, wo Schinken mit unserer Ankunft sofort bemerkte, er wisse, wo unser Zug steht. Wir sind



Franz und Buschi (t) in Schwabing.

Schinken in den Zug in ein freies Abteil gefolgt und mit der Abfahrt sofort eingeschlafen. Als wir wach geworden sind, hatten wir gerade Amsterdam erreicht.

Als „Löwen 78“ wart Ihr ein eingetragener Verein, der von seinen Mitgliedern gelebt hat. Die „Löwen 78“ haben sich mit viel Freude, Energie und Zeit für ihren Verein eingesetzt. Was waren Eure Aktivitäten bei Heim-, Auswärtsspielen und in Eurer Freizeit bezogen auf die Löwen?

Vor den Heimspielen ist der Bunker immer aufgemacht worden. Der Bunker war für alle Löwenfans Anlaufstelle. Viele Löwenfans, die in den



Kiri, Schmunsi, Manfred und Ingrid beim DFB Pokalspiel in Hanau (1976).

Bunker gekommen sind, hatten mit den „Löwen 78“ nichts zu tun.

Unsere Pläne für Auswärtsspiele haben wir gemeinsam mit Joe besprochen, ihm gesagt, wo wir wann, wohin wollen. Unser Busunternehmen hieß Sittenauer und Gerhard war unser Fahrer. Gerhard hat sogar Alpenausflüge abgelehnt, wenn er gehört hat, dass er bei den „Löwen 78“ gebraucht wird. Die Gründe hierfür sah Gerhard an der Sauberkeit, die nach Auswärtsfahrten immer bemerkenswert gewesen ist. Jeder hat seinen Dreck mitgenommen und sei-

nen Platz sauber gemacht! Wir waren keine Machos, jeder hat seinen Platz selbständig sauber gemacht. Unter den drei bis vier Mädels war auch die Reisinger Silvia, die Schwester vom Robert (Anmerkung: von unserem derzeitigen Vereinspräsidenten), der auch bei uns dabei gewesen ist.

Gibt es besondere Anekdoten zu Auswärtsspielen?

Ja, in Kaiserslautern! Wer den Betzenberg kennt und weiss, wie verzweigt die Wege sind und dass man leicht einmal falsch gehen kann, kann nachempfinden, was uns passiert



„Löwen 78“ vor dem Düsseldorfer Rheinstadion (1978).





„Löwen 78“ im Partyraum im Bunker (1978).

ist. Wir sind runter gegangen und anstelle auf unseren abgestellten Bus zu treffen, waren wir auf einmal in der Stadt. Vor einer Kneipe haben wir uns mit einem Bier auf den Randstein gesetzt und überlegt, was wir jetzt tun sollen? Fischer Heinz schätzte die Situation folgerichtig ein und ahnte, dass unser Busfahrer nicht ohne uns Kaiserslautern verlassen wird. Nach einer Viertelstunde kam uns unser Bus mit unserem Fahrer Gerhard entgegen.

Ein Erlebnis mit Sechzig abseits vom Fußball, das Euch bis heute positiv im Gedächtnis geblieben ist?

Wir haben zweimal, zu Zeiten der „Blue Army“, Ausflüge über drei und vier Tage mit Frauen nach Wien gemacht, wo wir von einem Rapid-Fanclub eingeladen waren. Das war jeweils super!

Welche Markenzeichen standen weiter für die „Löwen 78“ – seid Ihr nur passiv oder auch aktiv fußballbegeistert gewesen? Wer waren die aktiven Fußballspieler bei den „Löwen 78“?

Wir haben gute Fußballspieler bei den „Löwen 78“ gehabt. Mani Hauser und Walter Fest waren unsere Torhüter. Herausgestochen sind jedoch der Lolli und Edi Bentele. Beide haben in ihrem Verein weiter oben gespielt, Lolli in der Landesliga bei 1880 München. Wir haben drei Turniere in Kroatien gespielt und davon zwei gewonnen. Einmal erhielten wir nachts im Bunker einen Anruf von der Deisenhofener Straße. Am anderen Ende der Leitung meldete sich Jacky (Anmerkung: damaliger Chef von der „Südkurve 73“), der – aufgrund einer erhaltenen Absage – auf der Suche nach einer Mannschaft für ein morgen stattfindendes Kleinfeldturnier gewesen ist. Obwohl wir an diesem Abend schon einige Biere getrunken hatten, sagten wir – ohne Hoffnung eine Rolle zu spielen – zu. Alkohol geschädigt sind wir als einziger Löwenclub unter lauter Bayern Fanclubs angetreten und Erster geworden. Danach wurden wir jedoch nie mehr eingeladen! Gab es in der Fanszene Vorbilder?

Wir, von der „Blue Army“, haben hierbei auf die Insel geschaut. Wir waren öfters in England, auch um uns Trikots herstellen zu lassen.

Wie oft habt Ihr Euch im Bunker getroffen?

Einige von uns waren unter der Woche bis zu viermal im Bunker. Unter der Woche waren immer die gleichen Leute da, praktisch der harte Kern, vorwiegend bestehend aus den Gründungsmitgliedern. Nach der Arbeit ging es für uns meistens nicht nach Hause, sondern in den Bunker. Zwischen 10 und 30 Leute sind immer da gewesen. Unser Mitglied Luis, gelernter Zimmerer, hat uns eine Bar und einen Billardtisch eingebaut und sorgte damit in unserem zweiten Zuhause für eine noch bessere Gemütlichkeit.

1983 mussten wir auf Weisung der Stadt aus dem Bunker raus. Das Stadtjugendamt meinte damals über uns, dass wir aus dem Größten raus sind und der Bunker für andere Projekte gebraucht wird. Wir waren einsichtig, da wir in der Bayernliga nicht mehr die Menge an Leuten waren, einige haben



Erste gestickte Fußballkutte Deutschlands.

eine Familie gegründet, eine berufliche Karriere eingeschlagen oder sind verzogen.

Wie war der Kontakt zu Funktionären und Löwenspielern?

Auf der Wies'n hat uns Jimmy (Anmerkung: gemeint ist Löwenspieler Jimmy Hartwig) gewunken und signalisierte damit, er wolle gemeinsam mit uns ein Bier trinken. Geschäftsführer Potzler ist sofort dazwischen, um das zu verhindern, bis der Metzger Schorschi aufgestanden ist und Potzler besänftigt hat. Kontakt hatten wir auch mit Fritz Bischoff. Hartmann Berndi hat uns auch einmal im Bunker besucht. Alfred Kohlhäufel, der Metzger Schorschi und Jimmy waren damals unsere Idole.

Euer Wohnzimmer und Zuhause war die Nordkurve im Olympiastadion. Was ist aus dieser Zeit in Erinnerung geblieben?

...und auch die Westkurve im Sechzger Stadion! Wir haben uns im Olympiastadion genau so wohl gefühlt, wie im Sechzger Stadion. Das Olympiastadion war schon geil! Wie waren im Olympiastadion immer ganz oben, in der Mitte von der



Aufnäher von „Die Löwen“.



„Löwen 78“ oben von links nach rechts: Lolli, Luis, Gerhard, nicht bekannt, Franz, Edi, Joe Pfeffer. Sitzend von links nach rechts: Igor, nicht bekannt, Manfred Hauser, Schinken und Franz.

Anzeigentafel. Egal wie voll die Kurve gewesen ist, da hat sich keiner hingestellt, da jeder wusste, der Platz ist für uns.

Gab es auch Streitereien untereinander und mit rivalisierenden Fangruppen?

Das war eigentlich nur einmal der Fall, als die „Mighty Blues“ zum erstenmal mit ihren Kutten ins Stadion gekommen sind. Uns wurde erzählt, dass sie uns von ganz oben weghaben wollen! Worauf wir sie – ohne Handgreiflichkeiten – zur Rede gestellt haben. Wir kannten uns ja, haben vernünftig miteinander geredet und der Fall war erledigt.

Es hat nicht viele Fangruppen gegeben, mit denen wir uns verstanden haben. Freundschaften hatten wir im kleinen Kreis mit Eintracht Trier und im größeren Kreis mit Kaiserslautern und dem 1. FC Köln gehabt.

Einer eurer jüngsten Mitglieder war Robert Reisinger. Wie seht ihr heute seine Rolle als

Löwenpräsident und welche Erinnerungen habt ihr an die Jugendzeit?

Die Schwester Silvia, die Mutter Erna und Robert waren Mitglieder bei den „Löwen 78“! Auch die Mama ist öfters mit uns im Bus auswärts gefahren. Bei uns alten Löwen liegt die Sympathie gefühlt zur Hälfte beim Robert. Wenn wir bei den alten Löwen was machen,



„Blue Army“-Trikot hergestellt in London.



kommt er immer noch vorbei! Keiner von uns nimmt ihn dabei in die Mangel. Leicht hat es der Robert wirklich nicht! Er ist beruflich erfolgreich und trotzdem hat er sich Sechzig noch angetan! Bei Sechzig liegt das Problem nicht am Präsidenten! Wir haben bei Sechzig eigentlich noch nie ein perfektes Präsidium gehabt.

Wie habt Ihr die letzte Mitgliederversammlung und die Wahl zum Verwaltungsrat erlebt? Aus der Ferne betrachtet haben wir empfunden, dass der Investor den Wahlkampf kaputt gemacht hat. Dem Bündnis Zukunft konnte man den guten Willen nicht absprechen, aber Ismaik hat dem Bündnis mit seiner Unglaubwürdigkeit die Zukunft vermässelt.

1977 wurde die ARGE gegründet. Wie habt Ihr das reflektiert? Obwohl ein Teil der „Löwen 78“ keine Gründe gesehen hat, in die ARGE einzutreten und sie abgelehnt hat, hat sich ein anderer Teil dafür eingesetzt, dass wir in dieser wirkungslosen Vereinigung kurzzeitig geführt wurden.

Wie war der Kontakt zur ARGE? Einen guten Kontakt haben wir zu Gertitschke gehabt. Loll und Hafer waren in dieser Zeit unsere Sprecher.

Welche Erinnerungen habt Ihr an Herbert Gertitschke (†, Anmerkung: Gründungsmitglied der 1977 gegründeten ARGE)? Nur Positive! Wir sind mit dem Löwenclub auch zu Fußballspielen gefahren und waren zu



Tochter Nicole mit Papa Manfred und „Löwen 78“-Torte anlässlich des 40-jährigen Jubiläums.

Besuch im Löwenkeller.

Gab es in dieser Zeit Kutten, Aufnäher, Nadeln usw. von den „Löwen 78“? Bei den „Löwen 78“ hatten wir ein Trikot und einen Aufnäher. Bei unserem Präsidenten, Dr. Erich Riedl, haben wir – um auf Nummer sicher zu gehen – uns die Genehmigung eingeholt, um das Originalwap-



Luis, Manfred und Claudia beim 40-jährigen Jubiläum.

pen vom Löwen verwenden zu dürfen. Das Merchandising in Deutschland war zu der Zeit mehr als schlecht. Außer Adidas- und Pumatrikots hat es in Deutschland damals nichts gegeben. Bei Chelsea haben wir uns beispielsweise Seidenschals und „Patches“ (Anmerkung: Aufnäher) machen lassen. Der Varga Franz hat sich bei seinen Reisen auf die Insel um die Bestellungen gekümmert.

Welche Bedeutung hatte in dieser Zeit eine Kutte? Mitglieder von Fanclubs sind damals schon mit Kutten, auf denen hinten der große Löwe drauf war und der Fanclubname drüber stand, ins Stadion gegangen. Keiner hatte jedoch gestickte Kutten, wie wir sie wollten. Wir waren mit unserem gestickten Löwen und der Aufschrift „Blue Army Munich“ die erste Gruppierung in Deutschland, die mit solchen Kutten ins Stadion ging. Uns folgten von Bayern die „Red Angels“, ein Ableger der



„Löwen 78“ bei ihrem 40jährigen Jubiläum.

„Südkurve 73“, die uns unsere Kreation nachgemacht haben. Kutten waren aber auch immer da, um zu zeigen, wer man ist! Irgendwann sind uns die Kutten zu anstrengend und zu auffällig geworden. Keiner von uns hatte jedoch beim Tragen der Kutte Angst, jedoch wussten unsere „Freunde“ und die Polizei auch immer gleich, was los ist. Deshalb haben wir das Tragen auch eingestellt. Mit unseren Trikots und ohne Kutten sind wir weiter ins Stadion gegangen. Irgendwann sind Kutten dann ganz verschwunden (Anmerkung: mit wenigen Ausnahmen beispielsweise die „Blue Lions Forstenried“).

Hattet Ihr in dieser Zeit – wo Krawalle bei Löwen Spielen keine Seltenheit waren – auch mit dem Gericht zu tun? Ja (ein leises Ja)! Die Probleme lagen dabei aber zwischen uns und der Polizei.

Hat es in dieser Zeit auch ein Stadionverbot gegeben?

Stadionverbote hat es schon bei „Die Löwen“ gegeben! Unser 1. Vorstand, das waren der Wolfgang und der Richard, waren auch die beiden Ersten, die in München ein Stadionverbot bekommen haben.

Gab es in den „1970er“-Jahren besondere Unikate in der Löwen-Fanszene?

Die „Otto-Clique“ vom Sechziger Stadion, so wurden die Leute von uns genannt. Otto war „unser“ Unikat und der Chef in der alten Stehhalle. Von der Clique sind viele verstorben, Otto und Bernde sind übrig geblieben. Einmal wollte Otto unserem Torwart Helmschrot im Olympiastadion einen Blumenstrauß überreichen und ist dabei in den Fallgraben gestürzt und hat sich schwer verletzt.

Welche Auswirkungen hatte der Lizenzentzug 1982? Ein Teil von uns war nervlich total am Ende. Wir sind eine Zeitlang noch abseits in der

Kurve gestanden, bevor wir in die Stehhalle gewechselt sind.

Wie lange gab es die „Löwen 78“? Wenn man das genau nimmt, haben wir uns eigentlich nie aufgelöst. Wir sehen uns jetzt weiter regelmäßig bei den „Oiden Löwen“, weil da einige von den „Löwen 78“ dabei sind.

Auf „Die Löwen“ folgten die „Löwen 78“. Es ging weiter mit der „Blue Army“, „Mighty Blues“ und „Blue Death“! Wie war die zeitliche Reihenfolge und wer war für die jeweilige Gründung verantwortlich? Wir von der „Blue Army“ haben uns Anfang 1979 gegründet. Ein Splitting hat es nie gegeben. Wir waren trotzdem Teil der „Löwen 78“. Wir hatten sehr viele neue Leute, von denen wollten wir uns durch den Namen und die Kutte ein wenig abheben. Wir wollten auch die ersten Fußballfans sein, die eine gestickte Kutte trugen,



Für die beiden ist Sechzig ein Lebensgefühl: Manfred Hauser (li.) und Manfred Philipp (re.).



wie es bei den Motorradclubs heute noch üblich ist. Die „Mighty Blues“ haben sich im Januar 1980 gegründet und wollten uns den Thron streitig machen. Ohne Erfolg! Wir haben das unter uns mit einem Gespräch und einem Ergebnis sehr gut geregelt, dass das nicht möglich ist. Im März 1981 wurde von „Chelsea-Andy“ „Blue Death“ gegründet. Andy wäre gerne zur „Blue Army“ gekommen. Hat es aber bei der Abstimmung leider nicht geschafft.

2018 habt Ihr Euch 40 Jahre nach der Gründung zahlreich im Arena Treff (Gaststätte im Münchner Norden, die von Edi Bentele geführt wird) wieder getroffen. Fast jeder von Euch ging da auf die 60 Jahre zu. Welchen Stellenwert hat die Zeit bei den „Löwen 78“ in Euren Leben?

Die Zeit mit den „Löwen 78“ hat in unserem Leben einen ganz großen Stellenwert. In der Zeit sind Freundschaften vertieft und für das Leben gefunden worden. Mittlerweile sind auch unsere Familien miteinander befreundet.

Zu Eurem 45. Jubiläum habt Ihr Euch im April 2023 im Bunker getroffen und seid dabei auf Generationen vom Löwen Nachwuchs getroffen. Was habt Ihr von diesem Treffen mitgenommen?

Es war Nostalgie, wieder im Bunker zu sein! Irgendwie war es fremd, weil es nicht mehr unser Bunker war und unsere Einrichtung nicht mehr da gewesen ist! Wir haben ein wenig gefremdelt! Lange Zeit war der Bunker im Besitz vom Motor-



Eine tiefe Verbundenheit kombiniert mit ewiger Treue!

radclub Gremium und ist 2017 wieder an unsere Fanszene zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf an diesem Tag wurden für die Begleichung der hohen Strom- und Heizkosten verwendet. Auch wenn wir keine überschwänglichen Freunde der Ultras sind, aber wenn wir ihnen helfen können, tun wir das gerne und würden sie nicht im Stich lassen.

(Anmerkung: Verantwortlich für die Rückgabe vom Bunker an die Fanszene ist der Verein zur Pflege der Münchner Fußballkultur e. V. mit dem Hauptinitiator Dragan Nowak, der ein Nutzungskonzept hierfür geschrieben hat, sowie seine damaligen Vorstandskollegen Michael Frankl und Andreas Schmied („Ondee“). Nach Umbauten und Maßnahmen im Rahmen des Denkmal- und Brandschutzes war Ende 2016 alles unter Dach und Fach, so dass der Bunker 2017 wieder bezogen werden konnte.)

Was hat Sechzig früher besonders geprägt? Bei Sechzig hat es immer

Schwierigkeiten gegeben, egal wer Präsident gewesen ist. Zu unserer Zeit hat es aber immer gute Stimmung gegeben, für die wir verantwortlich waren. Bei uns haben drei angefangen und sofort haben alle mitgesungen! Das hat sich dann über die ganze Kurve, ohne Megaphon, ausgebreitet. Heute gibt es keine Emotionen mehr! Bei uns waren immer Emotionen da, wenn der Schiri falsch gepfiffen hat, wenn es ein Foul oder eine Torchance gegeben hat. Wir sind den Ultras kritisch gegenüber in Sachen Stimmung. Mit dem monotonen La, La, La, La La schläft man auf der Stehhalle ein. Aus der Ultrakurve kommt gar nichts! Wenn ich weiss, dass der Verein kein Geld hat, dann lasse ich die Pyros weg. Früher haben wir bei schlechten Leistungen die Spieler am Trainingsgelände zur Rede gestellt. Bei dem Auswärtsspiel in Regensburg in der vergangenen Saison wären wir fast verzweifelt, eine halbe Stunde war der gleiche Textablauf, dann wurde von der Deutschen Meisterschaft gesungen. Wir spielen aber in der 3. Liga! Und wenn den Ultras gar nichts mehr einfällt, kommt „Scheiß FC Bayern“! Warum müssen wir uns als Löwen so viel mit dem FC Bayern beschäftigen?

Warum geht Ihr trotz des – in den letzten beiden Jahren – praktizierten unansehnlichen „Giesinger Ballgeschiebes“ weiter regelmäßig ins Sechziger Stadion?

Für uns ist Sechzig und der Fußball wie eine zweite Familie. Wir stehen nach wie vor zu unserem Verein, sonst hätten



„Löwen 78“ bei ihrem 45jährigen Jubiläum im Bunker.

wir ja keine Jahreskarten. Die sportliche Leistung, das ganze Umfeld und die Unruhen animieren uns nicht mehr, um ins Stadion zu gehen. Es macht keinen Spaß mehr! Spaß machen nur die Treffen vor dem Spiel. Früher waren alle Leute verstreut oder sind gar nicht ins Stadion gegangen. Eine gute Idee und das einzig Gute an dem Doppel-Abstieg 2017 war, dass wir die „Oiden Löwen“ gegründet haben. Das hat der „Ghetto“ und der „Chelsea-Andy“ ins Leben gerufen.

Wir sind schon zufrieden, wenn Ruhe im Verein ist und zusammen gearbeitet wird, aber da sind wir ganz weit entfernt. Aus diesem Grund denken wir uns auch, sollen wir uns überhaupt noch eine Jahreskarte kaufen? Die Frage stellt sich jedes Jahr und eigentlich nach jedem Spiel wieder. Wir regen

uns oft furchtbar über die Leistung auf. Trotz der schlechten Leistung zahlen wir jedes Jahr mehr Geld! Hinzu kommt, dass die Benutzung von Verkehrsmitteln auch nicht mehr dabei ist. Jeder zahlt ein Geld dafür und die Spieler stehen zusammen, wie Stehgeiger. Zuletzt ist kein Herz mehr in der Mannschaft zu sehen gewesen!

2028 werden die „Löwen 78“ 50 Jahre alt. Was sind die Gründe, warum ihr den Kontakt untereinander nie verloren habt, älter geworden, aber immer Löwen geblieben seid?

Man ist miteinander groß geworden, wir waren zwischen 15 und 20 Jahre und immer Sechzig, immer Sechzig und immer privat zusammen. Das hat sich so fortgeführt, dass sich die Familien und Kinder auch kennengelernt haben. Das ist einfach so geblieben. Wir sind eine große Familie. Wir haben eine große Spur Diplomatie. Unstimmigkeiten haben wir immer diplomatisch untereinander geregelt. Man muss ab und zu ein Auge zudrücken, wenn jemand was Falsches sagt. Im Alter wird ja alles schlimmer und keiner verbessert sich. Die Freundschaften untereinander halten uns zusammen. Miteinander sich ärgern ist leichter, als wenn man sich alleine ärgern muss. Das ist aber nicht ausschlaggebend, ob wir jetzt raus gehen oder nicht rausgehen. Wir haben meistens beim Edi, zu Zeiten von der Allianz Arena, oder jetzt im Sechziger bei der Ramona („Jay-R Bar“) oder im Schönstüberl nach dem Spiel noch ein paar Bier getrunken, nach dem dritten Bier hat sich dann die Wut

schon ein bisschen gelegt. Bei uns ist der Zusammenhalt einfach immer noch da. Wir machen viele Events, wie beispielsweise Schafkopf-, Boccia-, Dart-Turniere oder Mensch-ärgere-dich-nicht oder am Sonntag ein Weißwurst-Frühstück. Auch wenn wir uns immer wieder vornehmen, keine Jahreskarte mehr zu nehmen... Man freut sich einfach immer wieder, dass man die Leute wieder sieht!

### Liebe Löwenfamilie,

wir danken allen Spenderinnen und Spendern! Als Abteilung Vereinsgeschichte wollen wir die Geschichte unseres Vereins mit all seinen Abteilungen bewahren und die Sammlung des Vereinsmuseums aufbauen. Dabei sind wir aber dringend auf Eure Hilfe angewiesen! Die finanziellen Mittel unserer kleinen Abteilung erlauben keine großen Ankäufe und die Preise für Sammlerstücke sind zum Teil enorm. Daher zählen wir auf Euer Löwenherz – egal ob Dachbodenfund, eine alte Sammlung oder Eure persönliche Geschichte – Eure Schätze sind bei uns in guten Händen! Durch Eure und zukünftige Spenden werden wir alle Teil des Museums. Nur gemeinsam wird unser Löwenmuseum wachsen und gedeihen!

Wendet Euch einfach an die Abteilung Vereinsgeschichte, wir erwarten Euch: [vereinsgeschichte@tsv1860](mailto:vereinsgeschichte@tsv1860)



# 100-JAHR-FEIER DER BLAUEN GUMPE.

In der kleinen SechzgerAlm auf dem Trainingsgelände fand am Sonntag, 7. Juli 2024, die Feier zum 100-jährigen Bestehen der Berghütte an der Blauen Gumpe statt. Die Bergsportabteilung hatte zum Weißwurst Frühstück geladen und etwa 60 Mitglieder des TSV 1860 waren gekommen.

Ein kleines Programm hatte sich die Abteilungsleitung ausgedacht. Für die musikalische Untermalung waren die Sechzger Musikanten zuständig, die in einigen Musik-Blöcken für gute Unterhaltung und Laune sorgten. Die Abteilung und die Hütte wurden – wie im Interview mit dem Abteilungsleiter Willi Rieber oder auch in interessanten Videos und Diashows, die begleitend auf der Leinwand liefen – ausführlich vorgestellt. Zusätzlich gab es eine Bergsport-Sonderedition des bekannten Pub-Quiz, welches von Bernd Oswald (Vereinsgeschichte) durchgeführt wurde. Dabei hatten die Teilnehmer sichtlich Spaß beim Raten und erfuhren dabei ein



Eine Collage informierte über die Geschichte der Berghütte an der Blauen Gumpe.

paar neue Infos über die Geschichte des Bergsports beim TSV München von 1860 wie auch über die Hütte an der Blauen Gumpe.

Bei dem Frühshoppen nahmen Verwaltungsrat und Pate der Bergsport-Abteilung Robert von Bennigsen teil sowie die ehemaligen Vizepräsidenten Hans Sitzberger und Heinz Schmidt. Für die großen Dienste, die die Abteilungsleitung Willi Rieber, Norbert Siegert und Ludger Kunert im Laufe der Jahrzehnte ehrenamtlich für den Bergsport und insbesondere für den Erhalt und die Instandsetzung der Hütte geleistet haben, wurden ihnen im

von Bennigsen gerahmte Poster der Berghütte überreicht.

Das Feedback der Gäste war durchgehend positiv, so dass man behaupten kann, eine gelungene Jubiläums-Feier auf die Beine gestellt zu haben, bei der die Mitglieder unterhaltsame und informative vier Stunden verbrachten.



Für die musikalische Untermalung sorgten die Sechzger Musikanten.



Abteilungsleiter Willi Rieber konnte 60 Gäste zur Feier begrüßen.

## GEBURTSTAGE.

Ein ganz besonderer Glückwunsch geht an Manfred Stauss, der am 1. September 2024 seinen 90. Geburtstag feiern konnte. „Lieber Mandi, die gesamte Bergsport-Abteilung gratuliert dir ganz herzlich zu



diesem Ehrentag.“ Mandi Stauss gehört nicht nur zu den ältesten Mitgliedern der Bergsport-Abteilung sondern ist auch seit Oktober 1942 Mitglied unseres TSV 1860, also seit nunmehr 82 Jahren. Hiervon war er 25 Jahre Leiter der Ski-Abteilung und hat uns auch zusätzlich viele Jahre im Verwaltungsrat vertreten. „Wir alle wünschen dir noch viele Jahre in den Reihen unseres Vereins: Einmal Löwe, immer Löwe!“

Karl-Heiz Saalmüller feiert am 22. Oktober 2024 seinen 85. Geburtstag. Auch ihm gilt der herzliche Glückwunsch aller Bergsportler des TSV 1860.

Gerhard Gammon und Jörg Stubenrauch können beide ihren 80. Geburtstag feiern. „Wir wünschen den Beiden alles Gute und bleibt weiterhin so aktiv in unserer Mannschaft wie bisher.“

Ein Glückwunsch geht auch ins Sauerland nach Medebach für unser langjähriges Mitglied Otto Schreiber, der am 6. November 2024 seinen 65. feiern kann. „Lieber Otto – vielen Dank dass du auch aus der Ferne immer noch treues Mitglied bei den Löwen bist.“

## KONTAKT

Abteilungsleitung:  
Willi Rieber  
Tel: 08141/386743  
Mobil: 0176/12461100  
E-Mail: [willi.riever@tsv1860.org](mailto:willi.riever@tsv1860.org)

TSV München von 1860 e.V. Bergsport-Abteilung



## EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2024

Liebe Mitglieder der Bergsport-Abteilung,

die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am

**Mittwoch, den 16. Oktober 2024 um 18 Uhr**

in der MKV Gaststätte (Münchner Kegelerverein) Säbener Str. 49, 81547 München (Untergiesing-Harlaching) statt. Zufahrt und kostenfreie Parkplätze über Klausener Str. (Parkplatz Hallenbad/MKV)

Es ergeht folgende Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Ernennung eines Protokollführers
3. Genehmigung des Protokolls der JHV 2023
4. Berichte (Abteilungsleiter, Kassier, Spartenleiter)
5. Aussprache zu den Berichten
6. Bildung eines Wahlausschusses
7. Entlastung der Abteilungsleitung
8. Wahlen der Abteilungsleitung
  - a) Abteilungsleiter
  - b) stellv. Abteilungsleiter
  - c) Kassier
9. Wahl von Referentenposten
  - Hüttenwart
  - Pressewart und Schriftführer
  - Tourenwart
  - Referent für Feierlichkeiten (Grillwart)
10. Anträge  
Anträge und Wahlvorschläge werden nur berücksichtigt, wenn sie spätestens eine Woche vor der Hauptversammlung, also bis zum 09.10.2024, bei der Geschäftsstelle (Ekkehardt Krebs) oder bei der Abteilungsleitung eingehen.
11. Verschiedenes

München im September 2024

**Willi Rieber**  
Abteilungsleiter



# OLYMPIATRAUM WAR SCHNELL VORBEI.

Kurzfristig startete Löwen-Boxer Magomed Schachidov für das Team Deutschland bei den XXXIII. Olympischen Spiele in der französischen Hauptstadt Paris, weil sein türkischer Konkurrent aus dem Qualifikationsturnier, Tugrulhan Erdemir, nachträglich positiv auf Doping getestet worden war.

Magomed Elim Sultanovic Schachidov, so der vollständige Name, hatte 2012 als 17-Jähriger beim TSV 1860 München mit dem Boxsport begonnen. Zwölf Jahre später ging für den heute 29-Jährigen als Olympionike ein Traum in Erfüllung. Eine tolle sportliche Karriere für den mehrfachen Deutschen Meister im Halbmittelgewicht. Präsident Robert Reisinger zeigte sich stolz, dass Magomed in die Fußstapfen einer „Reihe herausragender Sportlerinnen und Sportler des TSV 1860 München, die in der Vergangenheit die Ehre hatten, bei Olympischen Spielen dabei zu sein“, treten konnte.



Leider kam für Magomed Schachidov bei Olympia das Aus schon im ersten Kampf.

Der gesamte Verein hatte Magomed fest die Daumen gedrückt, es half leider nichts. Für den Münchner war es nur ein kurzes Intermezzo. Bereits im ersten Kampf in Paris musste sich der Olympia-Nachrücker gegen Tiago Muxanga aus Mosambik in Südafrika klar nach Punkten geschlagen geben. Der Löwe scheiterte in der Gewichtsklasse bis 71 Kilogramm. Zu schlagstark, agil und wuchtig trat der sechs Jahre jüngere Gegner über drei Runden hinweg auf.

Vor allem die gefährlichen

Aufwärtshaken des Mosambikaners fanden immer wieder ihr Ziel. Alle fünf Kampfrichter werteten die erste Runde zu Gunsten von Muxanga. Die ausgeglichene zweite Runde ließ Magomed weiter hoffen. Im letzten Durchgang verzeichneten beide Athleten in einem wilden Schlagabtausch zahlreiche Treffer. Der Löwen-

Boxer konnte seine Reichweitevorteile nicht entscheidend nutzen. So stand am Ende eine deutliche Entscheidung von 4:1-Stimmen der Kampfrichter für den Sieg des Vize-Afrika-meisters 2023. Dem 29-jährigen Magomed Schachidov bleibt nur die Ehre, Teilnehmer an den XXXIII. Olympischen Spielen gewesen zu sein.

TSV München von 1860 e.V. Abteilung Boxen



## EINLADUNG ZUR JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

Sehr geehrtes Mitglied des TSV München von 1860 e.V.,

die Boxabteilung lädt Dich herzlich zur Jahresmitgliederversammlung ein.

Die Mitgliederversammlung findet statt  
am Montag, den 02. Dezember 2024, um 19.00 Uhr,  
in der Turnhalle, Auen-Straße 19 in 80469 München.

Die Tagesordnung ist wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Abteilungsleiter
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Abteilungsversammlung
5. Bestellung eines Protokollführers / einer Protokollführerin
6. Bericht des Abteilungsleiters
7. Bericht des Kassenwarts
8. Anträge
9. Verschiedenes
10. Schlusswort des Abteilungsleiters

Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Versammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben, mindestens ein Jahr Mitglied im Verein und nicht mit der Beitragszahlung im Verzug sind.

Anträge zur Mitgliederversammlung können bis einschließlich Freitag, den 16. November 2024, schriftlich bei Abteilungsleiter Ali Cukur oder in der Geschäftsstelle bei Ekkehardt Krebs eingereicht werden.

Für die Rechtzeitigkeit der Antragstellung ist das Datum des Poststempels bzw. das Absendedatum des Faxes oder der Email entscheidend.

Alle rechtzeitig eingegangen und formal korrekten Anträge werden auf der Versammlung im Rahmen der Tagesordnung behandelt.

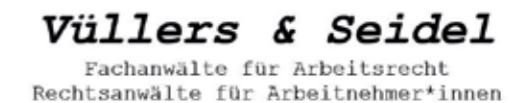
Bitte vergessen Sie nicht, Ihren **Mitgliedsausweis** und einen **amtlichen Lichtbildausweis** (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) mitzubringen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen und verbleiben mit freundlichen Löwengrüßen

**Ali Cukur**  
Abteilungsleiter



# FIRMENMITGLIEDER.



Sie haben auch eine Firma und möchten unsere Löwen unterstützen?  
 Dann haben wir für Sie attraktive Möglichkeiten, unserem Netzwerk als Partner beizutreten und den Hauptverein oder eine bestimmte Abteilung zu unterstützen. Alle Partner genießen verschiedene Vorteile, bekommen Zugang zu unserem Netzwerk und werden auf all unseren Kanälen präsentiert.  
 Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: Viola Oberländer ([viola.oberlaender@tsv1860.org](mailto:viola.oberlaender@tsv1860.org))



# SICHER JETZT AB, WAS DIR WERTVOLL IST!

Bike PROTECT ohne Selbstbeteiligung



Jetzt informieren

[www.diebayerische.de/fahrrad1860](http://www.diebayerische.de/fahrrad1860)

 die Bayerische



Der Versicherer  
der Löwen.